



EVANGELISCH IM SIEBENGEIRGE

AEGIDIENBERG | ITTENBACH | OBERPLEIS | STIELDORF

Wo geht es hin?



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt enthält bis zu 10% Blauer Engel
ausgewählter Druckerei www.gemeindebruedruckerei.de

INHALT

Editorial	3
Andacht	4
Mit Augenmass und Schal durch den Winter	5
Gemeinde und das „große Wir“	7
Pilgerpfade im Siebengebirge	8
Kapellenwanderweg	9
Besondere Gottesdienste	12
Angebote im Advent	14
Unter uns	15
Fastenwoche	16
Ghana	16
Einladung zum Chor	17
Jubelkonfirmation	22
Erntedankgottesdienst	23
Gemeindeversammlung	24
Ökumenische Bibelwoche	25
Taizé-Andacht	25
Friedensgebete	25

Kinder & Jugend:

Jugendleiter Christian Matthis	18
Ev. Kindergärten	26

Amtshandlungen: Freud' & Leid	19
--	----

Bücherei: Buchvorstellung	27
--	----

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste Dezember	20
Gottesdienste Januar	21
Gottesdienste Februar	21

NEUES AUS DEN PFARRBEZIRKEN

■ AEGIDIENBERG

Gottesdienst für alle Generationen	28
Gottesdienst für kleine Leute	28

■ ITTENBACH

Musical-Projekt	29
Dienstagforum	29

■ OBERPLEIS

30 Jahre Ev. Kindergarten Oberpleis	30
Denkmalstag 2022	30

■ STIELDORF

Herbstdekoration	31
Tango Argentino Workshop	31

GRUPPEN & KREISE

■ AEGIDIENBERG	32
■ ITTENBACH	33
■ OBERPLEIS	34
■ STIELDORF	35

WIR FÜR SIE

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinde	36
--	----

RAT & HILFE

Gute Adressen	39
Kinderseite Mc Möve	40

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Siebengebirge

Redaktion:

Ernst Bleibaum, Ute Krüger,
Birgit Retzmann, Jutta Rix,
Dagmar Ziegner, Kai Zielke

Redaktionsanschrift:

Pfr.in Ute Krüger
Oelinghovener Str. 38 a
53639 Königswinter

Tel. 02244 2357

Fax 02244 8 26 21

siebengebirge@ekir.de

Inhaltlich verantwortlich:

Arndt Klemp-Kindermann

Titelmotiv:

Dagmar Ziegner

Layout:

Carsten Moog

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Druckhaus Harms e.K.
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr.
Der nächste Gemeindebrief
erscheint im März 2023.

Liebe Leserinnen und Leser,

in dem Kinderbuch „Alice im Wunderland“ stellt das Mädchen Alice der „Grinse-Katze“ die Frage „Kannst DU mir sagen, wie ich von hier aus weitergehen muss?“. Und die Katze antwortet: „Das hängt zum größten Teil davon ab, wohin Du möchtest...“

„Wo geht's hin?“ ist das Hauptthema auch dieser Ausgabe von Evangelisch im Siebengebirge. Diese Frage tauchte im Redaktionsteam, aber auch in vielen Gesprächen in den vergangenen Monaten auf.

Mit der Pandemie scheint endlich ein fast alltäglich zu nennender Umgang möglich zu sein. Aber die Flutkatastrophe im vergangenen Jahr und der Hitzesommer führt uns unweigerlich vor Augen, dass wir dringend gefordert sind, endlich bewusster und nachhaltiger für und mit unserer Umwelt zu leben. Dann Krieg mitten in Europa und die daraus folgende Energiekrise. Viele Haushalte sind durch die letzten zwei Jahre ohnehin belastet und haben nun ernsthafte Sorge, wie sie mit den steigenden Kosten für Strom und Gas durch den Winter kommen.

Diese globalen und gesellschaftlichen Fragen bewegen uns als Gemeinde und Kirche selbstverständlich genauso wie jeden Einzelnen. In der Pandemie haben wir uns bemüht, mit digitalen und coronakonformen Gottesdienst-Formaten oder auch Briefen und Segensgrüßen für unsere Mitmenschen da zu sein.

Das Kriegsgeschehen hat in vielen Gemeinden zu regelmäßigen Friedensgebeten und zu Begegnungs- und Unterstützungsarbeit mit Geflüchteten geführt. Und angesichts der Angst vieler Menschen vor den kalten Monaten und den finanziellen Belastungen machen sich Kirche und Gemeinden Gedanken, wie geholfen werden kann.

Natürlich hat dieses erste Fusionsjahr auch konkrete Veränderungen in unseren Gemeindeteilen in Gang gebracht. Einige, um sich den verändernden Rahmenbedingungen und Möglichkeiten anzupassen. Andere, weil es auch spannend und schön ist, Neues zu entdecken und zu gestalten. Aber immer bringt Veränderung auch Unsicherheit und die Frage „Wo geht oder führt das hin?“ mit sich.

Beantworten lässt sich diese Frage nicht abschließend - weder mit Blick auf die gesellschaftlichen Herausforderungen noch auf die Veränderungen und Umbrüche in Gemeinde und Kirche. Mit dieser Frage müssen wir leben. Wo der Weg hinführt, sehe und erlebe ich erst, wenn ich losgehe. Den Herausforderungen oder Sorgen kann ich dabei nicht ausweichen.

Mit persönlich tut es gut, wenn ich immer wieder erleben darf, dass ich solche Etappen, Ereignisse und Fragen nicht allein aushalten und durchleben muss. Kirche und Gemeinde hat seit Urzeiten den Auftrag und Anspruch, genau das zu tun und zu pflegen: Gemeinschaft und Unterstützung mit ermutigenden Worten, Zuhören und praktischer Hilfe. Da möchte ich hin! Das sollen und wollen wir tun. Dahin soll es führen.

Durch diese schwierigen Etappen gehen wir gemeinsam.

Pfr.in Ute Krüger



Pfarrer
Arndt Klemp-Kindermann



Pfarrerin
Ute Krüger

„ES WIRD SICH BEGEBEN ZU UNSERER ZEIT ...“

Wohin machen Sie sich in diesem Jahr während der Advents- und Weihnachtszeit auf den Weg? Wie wird „Ihr Stall, Ihre Herberge, Ihr Bethlehem“ mit seinen vertrauten Geräuschen und Gerüchen, mit Kerzen, familiären Ritualen und Geschichten in diesem Jahr aussehen?

Es geht wieder ein Jahr zu Ende, in dem so vieles passiert ist, was wir nicht für möglich gehalten hätten: Unendlich viel Leid haben die Menschen in der Ukraine erlebt, die Menschenrechte werden im Iran mit Füßen getreten und in Teilen der USA waren die Menschen von Unwetterkatastrophen betroffen.

Wird es auch in diesem Jahr aufgrund der sich breit machenden Verunsicherung das „unbehauste“ Gefühl geben, „keinen Raum in der Herberge“ zu haben, weil der Weltfriede so sehr bedroht ist?

Dass sich die Adventszeit, dass sich Weihnachten ereignet, dass Gott kommt, das wird uns geschenkt! Erinnern wir uns: Die Voraussetzungen für Gottes Kommen waren schon damals in der ersten Heiligen Nacht nicht ideal, was Gott aber nicht gehindert hat, dennoch zu kommen. Nur das ist klar: Gott kommt uns nahe, wenn wir am wenigsten mit ihm rechnen. So wie damals beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten oder bei seinem langen und beschwerlichen Weg durch die Wüste oder bei Jesu Geburt in der ersten Heiligen Nacht.

Ich weiß nicht, ob „die Hirten in derselben Gegend“ von Anfang an Teil des geplanten himmlischen Geschehens waren oder ob sie von den Engeln ganz spontan dazu eingeladen wurden. Heilige Improvisation! Engel und Hirten. Sie stehen stellvertretend für das, was Gott tut und was wir tun.

Mir stellt sich abschließend die Frage: Was ist meine kreative Improvisation in diesem Jahr, damit ich irgendwie doch ankomme im Stall, in der Herberge, in Bethlehem?

Werde ich es mal schaffen, in dem Adventstrubel auch ein bisschen Ruhe zu finden? Werde ich meiner Mutter zum ersten Mal einen Brief zu Weihnachten schreiben? Werde ich mit meinen Geschwistern eine Fest-Video-Schaltung machen, um online gemeinsam zu essen, uns Zeit für eine Andacht zu nehmen, Kerzen anzuzünden, einen Moment der Stille zu genießen, die Weihnachtsgeschichte zu lesen und gemeinsam Weihnachtslieder zu singen?

Wohin machen Sie sich in diesem Jahr an Weihnachten auf den Weg? Üben Sie sich in heiliger Improvisation, um in der vielleicht notwendigen Distanz für andere zu Engeln oder Hirten zu werden, so dass der Stall Ihnen zur Herberge und schließlich zum Startpunkt für einen behüteten Weg in ein neues Jahr wird.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Pfarrerin
Editha Royek

MIT AUGENMASS UND SCHAL DURCH DEN WINTER

„Wer sich in diesem Herbst und Winter auf den Weg zum Gottesdienst macht, sollte sich mit dicker Jacken, Schal und eventuell einem Stuhlkissen ausrüsten, denn Wohlfühltemperaturen werden wir in unseren Kirchen und Gemeindehäusern nicht haben“, erklärt Rolf Gaus, Baukirchmeister der Siebengebirgsgemeinde und bringt damit die Auswirkungen der Energiekrise auf das Gemeindeleben auf den Punkt.

Die Preissteigerungen im Energiebereich treffen die Siebengebirgsgemeinde hart. Nur Ittenbach heizt mit Öl, die anderen Gemeindeteile haben eine Gasheizung. Die großen Gemeindehäuser und vor allem die Kirchen verbrauchen aufgrund ihrer besonderen Bauart extrem viel Heizenergie und können anders als die jahrhundertealten katholischen Steinkirchen nicht unbeheizt bleiben, da dies zu Schäden z.B. durch Schimmelbefall führen könnte. „Wir müssen Energiesparmaßnahmen daher mit Augenmaß umsetzen“, so der Baukirchenmeister, der das Thema im Bau- und Bevollmächtigtenausschuss intensiv diskutiert hat. Der Kirchenkreis hat bereits verfügt, dass für die Energiekosten Mehrausgaben von 40 Prozent in den Gemeindehaushalt eingeplant werden müssen.

Bereits seit dem 1. September gilt für öffentliche Gebäude die Energieeinsparverordnung des Bundes. Demnach sollen öffentliche Gebäuden nur bis 19 Grad Raumtemperatur geheizt werden, Durchgangsbereiche wie Flure, Foyers oder Technikräume bleiben kalt. Ausnahmen gelten für Kindergärten und Krabbelgruppen.

Der Bevollmächtigtenausschuss ist jetzt noch einen Schritt weiter gegangen und hat im Oktober

das Konzept „Winterkirche“ verabschiedet. Danach werden die Kirchen vom 2. November bis Ostern geschlossen, so dass die Temperatur nochmal abgesenkt werden kann. Die Gottesdienste finden stattdessen in den Gemeindehäusern statt. Eine Ausnahme bildet das Gemeindehaus Birlinghoven, das auch während der Woche für Veranstaltungen genutzt wird und die denkmalgeschützte Oberpleiser Bartning (Not-)Kirche. „Diese Kirche werden wir auf die Temperatur von 15°C beheizen. Wichtig ist, dass die Luftfeuchtigkeit 70 Prozent nicht überschreitet. Sonst würde die Orgel leiden“, so Gaus. Um die konstante Bedingungen zu garantieren, hat die Gemeinde für alle Gebäude Messgeräte angeschafft, mit denen Temperatur und Luftfeuchtigkeit rund um die Uhr überwacht werden. „Bei der Umsetzung aller Maßnahmen sind wir natürlich auf die Unterstützung der Gemeindemitglieder und Mitarbeiter angewiesen“, so Gaus und appelliert an alle, die inzwischen bekannten Regeln wie Stoßlüften, Türen schließen und Raumtemperatur kontrollieren einzuhalten.

Langfristig sollen alle Gebäude energetisch ertüchtigt werden z.B. durch Dämmung und Ausstattung mit Photovoltaikanlagen. „Wir haben das Thema im Blick, aber wir haben noch keine fertigen Lösungen“, so Gaus. Erste Schritte gab es in diesem



Sommer, denn der Kirchenkreis An Rhein und Sieg hat gemeinsam mit dem Kirchenkreis Bonn eine Partnerschaft mit der Genossenschaft Bürger Energie Rhein-Sieg eG geschlossen. Mit der engagierten und seit mehr als zehn Jahren aktiven Energiegenossenschaft sollen in Zukunft auf den zahlreiche Kirchengdächern der Gemeinden Solaranlagen gebaut und weitere Energiesparkonzepte umgesetzt werden.

Doch das ist noch Zukunftsmusik, denn zunächst geht es darum, durch diesen Winter zu kommen und dabei nicht nur für die Energieknappheit, sondern auch für mögliche Notlagen von Gemeindegliedern gerüstet zu sein. Denn die Energiekostensteigerung treffen private Haushalte und können trotz aller staatlichen Unterstützung nicht von jedem aufgefangen werden.

Mit der Kampagne „*Wärmewinter*“ reagiert die EKD auf diese Herausforderungen. „Der Kirche und Diakonie kommt in diesem Winter eine besondere Aufgabe zu: Wir sind in unserer christlichen Verantwortung dazu gerufen, der Kälte mit Herzwärme zu begegnen. Es gilt, unsere Räume all jenen zu öffnen, die Hilfe benötigen, und uns für diejenigen einzusetzen, deren Stimmen nicht gehört werden“, so die EKD-Vorsitzende Anette Kurschuss. So soll es jetzt bei Bedarf verstärkt Beratung für



Betroffene, die die Kostensteigerung nicht allein tragen können, geben und auch ganz praktische Angebote wie eine warme Mahlzeit, Dusch- und Waschmöglichkeiten, Räume zum Aufwärmen oder Gesprächsangebote.

Auf eine gemeinsame Aktion haben sich zudem die katholische und die evangelische Kirche geeinigt: Als Nebeneffekt fließen den Kirchen aus der Energiepauschale zusätzliche Kirchensteuern zu. Dieses Geld wollen die Kirchen für Menschen verwenden, die von den hohen Heizkosten besonders betroffen sind. Das Geld soll über soziale Projekte oder Initiativen vor Ort den Menschen zugutekommen, über die Verwendung entscheiden die Gemeinden. Der evangelischen Gemeinde im Siebengebirge werden aus diesen Mitteln rund zwei Euro pro Gemeindeglied zur Verfügung stehen. „Wir werden dieses Geld für diakonische Zwecke in unserer Gemeinden einsetzen. Wenn Sie Unterstützung benötigen oder auch wenn Sie Menschen kennen, denen wir helfen sollten, dann sprechen Sie uns bitte an“, erklärt Pfarrerin Ute Krüger und ergänzt: „Die Kampagne „Wärmewinter“ setzen wir bei Bedarf auch gern mit eigenen Projekten um, indem wir beispielsweise unsere beheizten Gemeindehäuser für Gesprächsrunden oder Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Wir freuen uns, wenn Sie dazu Ihre Ideen und Wünsche an uns herantragen.“

Dagmar Ziegner



Gemeinde und das „große Wir“

GOTTES WORT IN ALL SEINER VIELFALT. HILFE, DIE ZU DEN MENSCHEN KOMMT.

Gesellschaftspolitisches Engagement zu den Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung von Gottes Schöpfung. Das sind drei der Schwerpunkte des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein, festgelegt in seinem Dokument „Evangelisch an Sieg und Rhein - Eine Konzeption für die Kirche in der Region“.

Es gilt für den Kirchenkreis mit seinen Werken und Dienststellen sowie für 28 evangelische Gemeinden im rechtsrheinischen Bonn und Rhein-Sieg-Kreis. Dazu zählt auch die Evangelische Kirchengemeinde Siebengebirge.

Weitere Schwerpunkte sind Vernetzung und Digitalisierung. Anfang und Klammer der Konzeption ist „Das große Wir“, die Selbstverpflichtung, Gemeinschaft zu pflegen und die kirchlichen Angebote allen Menschen in der Region an Sieg und Rhein zu unterbreiten. Die Kirchenkreis-Konzeption ist zugleich Maßstab für alle Haushalts-Entscheidungen im Kirchenkreis. „Auf Basis der Konzeption kann sich die evangelische Kirche in der Region sehr gut weiterentwickeln“, freut sich Superintendentin Almut van Niekerk.

Die neue Konzeption wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeitet. Viele Gemeindeglieder aus ganz unterschiedlichen Gemeinden haben sich in Arbeitsgruppen und Workshops engagiert und ihr Wissen aus der gemeindlichen Konzeptionsarbeit eingebracht.

Doch was trägt die Kirchenkreis-Konzeption zur Gemeindegarbeit bei? Eine Ortsgemeinde finanziert über eine sogenannte Umlage die kirchlichen Aufgaben mit, die besser gemeinschaftlich im Kirchenkreis organisiert werden, zum Beispiel die Diakonie, das Jugendwerk, die Personalverwaltung, die Erwachsenenbildung oder auch die Notfallseelsorge. So profitieren alle Gemeindeglieder von diesen übergemeindlichen Angeboten.

Jede einzelne Gemeinde ist ja auch ein Teil des „Wir“. Und so ist es schön zu wissen, dass bei allen Aktivitäten mit einer gemeinsamen Strategie und einem gleichen Grundverständnis gehandelt wird.

Anna Neumann



Abbildung: EKIR

7-GEBIRGS-PILGERWEG UND KAPELLENWANDERWEG

PILGERPFADE IM SIEBENGEIRGE

Am 16. Oktober wurde der „Evangelische 7-Gebirgs-Pilgerweg“ mit einer Pilgerwanderung eröffnet. Er ist 19 Kilometer lang und verbindet die fünf Predigtstätten unserer Gesamtgemeinde. Hier der Bericht eines Premieren-Pilgers:

„Wandern ist die Bewegung der Füße und Pilgern die Bewegung des Herzens“

Als ich die Ankündigung zur Pilgerwanderung im letzten Gemeindebrief las, stand für mich sofort fest, da will ich mitmachen. Alle fünf Predigtstätten gemeinsam erwandern, sich dabei unterhalten, oder einfach auch mal alleine in Gedanken schweifen, das reizte mich. Dass andere auch so dachten, zeigte sich an einer doch recht stattlichen Gruppe von ca. 15 Menschen, die sich am Sonntag, 16. Oktober, bereits um 8 Uhr mit Rucksack und Allwetterkleidung am Startpunkt, dem Gemeindehaus in Birlinghoven, einfand. Pfarrerin Ute Krüger begrüßte die Pilgergruppe und verabschiedete sie mit einem Segen auf den Weg, nachdem uns Hartmut Ripken zuvor eine kurze Erläuterung zum Gemeindehaus gegeben hatte. Diese Erläuterungen setzen sich an jeder weiteren Station fort, Nobert Marxen in Stieldorf, Kai Zielke in Oberpleis, Dr. Ernst Bleibaum in Ittenbach und Johannes Jordan in Aegidienberg gaben uns jeweils

interessante Einblicke in „ihre“ Kirche. Auch für die Verpflegung war bestens gesorgt. Wann immer wir irgendwo ankamen, Elke Fischer war schon da, mit Warm- und Kaltgetränken, Schokoriegeln und Obst. Mit jeder Station wuchs die Gruppe, am Schluss waren wir gut 30 Pilger, die begleitet von bestem Wetter nach einer Strecke von gut 19 km in Aegidienberg ankamen. Dort beschlossen wir unseren Weg mit einer kurzen Andacht und einem Imbiss, für den Bettina Beyer köstliche Kartoffel- und Kürbissuppe vorbereitet und das längste Brot des Siebengebirges besorgt hatte.

Was bleibt hängen? Mehrere schöne Eindrücke: Wir leben in einer wunderbar vielseitigen Landschaft, von Obstbaumwiesen über Weideland bis zu den Wäldern des Siebengebirges. Wir haben fünf ganz unterschiedliche Gotteshäuser in unserer Gemeinde, jedes hat seinen besonderen Charme, seine eigene Geschichte und Menschen, für die dieses Haus Heimat ist. Und in dieser Gemeinde leben interessante und offene Menschen, mit denen man schnell und völlig unkompliziert ins Gespräch kommen kann.

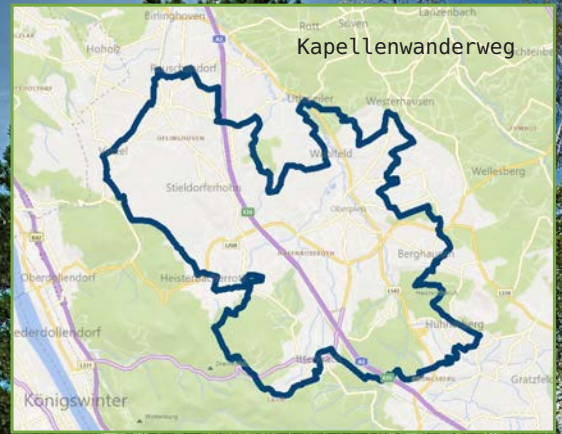
Und Pilgern ist mehr als Wandern, wie Pfarrerin Krüger zu Beginn anmerkte: Wandern ist die Bewegung der Füße und Pilgern die Bewegung des Herzens.

Am Ende war die Gruppe sich einig: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, ganz bestimmt.

Martin Herberg



Eisbacher Marienkapelle,
Rückansicht



KAPELLENWANDERWEG

Der Evangelische 7-Gebirgs-Pilgerweg kreuzt an mehreren Stellen den 42 Kilometer langen Kapellenwanderweg, der durch die Bergregion Königswinters führt, die nicht nur durch Baumschulen, Obstanbau und weite Blicke, sondern auch durch zahlreiche Wegekreuze und insgesamt 12 Kapellen geprägt wird. Diese zwölf Kapellen sind seit einigen Jahren durch den Kapellenwanderweg miteinander verbunden. Inzwischen gibt es auch drei kürzere Kapellenschleifen, die als Rundwege markiert sind.

In diesem Jahr gab es auf diesem Weg erstmals eine Pilgerwanderung: Unter dem Motto „Kapellen für Kapelle“ wanderten im August zahlreiche Pilger von Kapelle zu Kapelle und spendeten für den Wiederaufbau der Josefskapelle in Walporzheim an der Ahr. An dieser Pilgerwanderung nahmen alle zwölf Königswinterer Kapellen teil, öffneten ihre Türen und boten den Wanderern Speis und Trank. Auf diese Weise kamen 3000 Euro für die Renovierung der Kapelle zusammen und es wurde beschlossen, dies Pilgerwanderung, bei der die Pilger die ganz unterschiedlichen Kapellen im Siebengebirge kennenlernen können, jedes Jahr im August zu wiederholen. Exemplarisch werden hier zwei Kapellen vorgestellt.

DIE EISBACHER MARIENKAPELLE

Die Eisbacher Marienkapelle steht zwar am Rand, oberhalb des kleinen Dorfes, dennoch ist sie seit ihrem Bau im Jahre 1870 der Mittelpunkt und Treffpunkt des Dorfes. Die Eisbacher Familie Kirschbaum hat mit tatkräftiger Unterstützung der Nachbarn die Marienkapelle aus Dankbarkeit und einer starken Glaubensüberzeugung 1870 errichtet. Johannes Kirschbaum, der Sohn der Familie, feierte hier am ersten Sonntag im Oktober 1870 seine Primiz und weihte sie ein.

Seither blieb sie im Privateigentum, wurde an den nächsten Priester in der Familie weitervererbt. Werner Buchholz war der letzte Priester und Eigentümer. Seinem vorausschauenden Blick und

seinem Handeln ist es zu verdanken, dass es heute ein lebendiges Gemeindeleben um die Marienkapelle gibt. Im Jahr 2010 wurde eine bürgerliche Stiftung gegründet und Werner schenkte dieser die Kapelle. Als im Jahr 2020 Werner Buchholz relativ plötzlich verstarb, war es für die Eisbacher selbstverständlich, dass Gottesdienste, Andachten und auch die Kunst-Kultur-Kapelle weiterleben wird. Der Liturgiekreis ist verantwortlich für die Gottesdienste mit Brotbrechen an jedem zweiten Freitag im Monat, jeweils um 19 Uhr, sowie für die Gottesdienste mit Brotbrechen an den Feiertagen. Im Mai und Oktober finden traditionell Marienandachten jeweils dienstags um 19 Uhr statt.

Die Kunst-Kultur-Kapelle findet immer sehr großes Interesse. Das Spektrum reicht von Musik, Lyrik, Autorenlesungen bis hin zu Erfahrungsberichten von Eisbachern, die ein soziales Jahr im Ausland verbracht haben, und Vorträgen zu Themen, die etwas mit unserer Umgebung zu tun haben. Der Einlass ist kostenlos, wir freuen uns aber über Spenden zum Unterhalt unserer Kapelle.

Die Kapelle ist täglich für alle geöffnet. In einem Buch haben Besucher die Möglichkeit, ihre Sorgen und Bitten aufzuschreiben, die als Fürbitte in den Gottesdienst aufgenommen werden. In der Adventszeit lädt die Kapelle mit Musik und einem Adventskalender mit besinnlichen Texten zum Verweilen ein.

DIE RAUSCHENDORFER KAPELLE

Ob weihnachtliche Lesung am 4. Advent, Andacht zum 1. Mai, ob Gassenflohmarkt, Pariasbeerdigung, Karnevalszug oder Literaturlesungen in der Kapelle – an der kleinen Rauschendorfer Kapelle ist zu jeder Jahreszeit etwas los. Sie ist der Mittelpunkt des Dorfes und die Dorfvereine nutzen den Kapellenplatz für die unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Die Kapelle, die dem Heiligen Donatus, dem Schutzpatron gegen Blitz und Unwetter, gewidmet ist, stammt aus der Nachkriegszeit, aber ihre Vorgeschichte geht in das 18. Jahrhundert zurück: Auf dem Platz der jetzigen Brunnenanlage stand in Rauschendorf ein Heiligenhäuschen. Bei der Verlegung der Dorfstraße stand es im Wege und

musste abgerissen werden. Anschließend bauten die Rauschendorfer Bürger auf dem Gelände des ehemaligen Propsthofes eine neue Kapelle, bei der alle Steine des Heiligenhäuschens verwendet wurden. Im Juli 1961 vollzog der Stieldorfer Pastor die Einweihung der neuen Donatuskapelle. Die regelmäßigen katholischen Messen wurden im Jahr 2009 eingestellt, jedoch bietet der Bürgerverein, der die Kapelle im Jahr 1986 zum symbolischen Preis von 1,- DM von der Stadt übernahm, jeweils am letzten Samstag des Monats eine ökumenische Andacht an.

Als Eigentümer ist der Bürgerverein für den Erhalt des kleinen Gotteshauses verantwortlich. In den letzten Jahren wurde das Gebäude innen und außen gestrichen, ein neuer Fliesenboden verlegt und die Schieferplatten am Dach erneuert. Aktuell denkt der Bürgerverein darüber nach, die Kapelle mit einer Solaranlage auszustatten, um Beleuchtung und Heizung klimaneutral zu betreiben. Als nächste größere Investition steht zudem der Austausch der alten Holztür an, die mit den Jahren morsch und damit auch sehr undicht geworden ist. Die Projekte finanziert der Bürgerverein aus eigenen Mitteln, Spenden sind immer willkommen.

Alljährlich im Advent wird die Krippe einer Rauschendorfer Familie in der Kapelle ausgestellt und die Tanne neben der Kapelle von den Kindergärten des Dorfes festlich geschmückt. Die weihnachtliche Lesung am Sonntag, 4. Advent, zu der sich die Dorfbewohner vor der Kapelle versammeln, ist für viele Familie inzwischen eine stimmungsvolle Einstimmung auf die Festtage.

Advent an der
Rauschendorfer Kapelle



Bericht aus der Arbeit des Bevollmächtigtenausschusses

Liebe Gemeindeglieder,

der Krieg in der Ukraine und die dadurch bedingten Krisenerscheinungen wirken sich auch auf unsere Kirchengemeinde aus. Über die notwendigen Konzepte und Energiesparmaßnahmen hat der BvA ausgiebig beraten (siehe Leitartikel).

Der Finanzausschuss muss sich für das kommende Jahr mit zwei Neuerungen auseinandersetzen: Einmal wird ab 2023 auch für Kirchen die Berechnung der Umsatzsteuer Pflicht. Ein Beispiel: Eine von der Kirchengemeinde angebotene Freizeit könnte als Reisedienstleistung steuerpflichtig werden. Vieles muss deshalb auf die neue Umsatzsteuerpflicht überprüft werden. Darüber hinaus werden ab 2023 die Haushalte der Kirchengemeinde für zwei Jahre erstellt, auch das bedeutet viel Fleißarbeit für unsere ehrenamtlichen Finanzbeauftragten.

Neben solchen eher technischen Fragen beschäftigt sich der BvA auch mit konkreter christlicher Verantwortung in der Welt. Die Frage, ob wir einer irakischen Familie Kirchenasyl gewähren, damit ihr Asylantrag ordnungsgemäß in Deutschland verhandelt werden kann, wurde an uns herangetragen. Wir haben uns nach intensiven Diskussionen dafür entschieden. Wichtig war die Frage, ob wir die Kraft haben, die aufgenommene Familie ein halbes Jahr zu unterstützen. Es ist ein Segen, wenn man dazu ein deutliches Ja aus den Reihen von Mitarbeitern und Ehrenamtlichen bekommt und die Unterstützung der katholischen Geschwistergemeinde hat.

Von der Gemeindeversammlung in Aegidienberg erhoffen wir uns Impulse für die kommende Gemeindegemeinschaft, besonders für unsere zu erstellende Gemeindekonzeption, also ein gemeinsames Papier, wie wir uns als Evangelische Kirchengemeinde im Siebengebirge verstehen und welche Idee von Kirchengemeinde wir gemeinsam gestalten wollen. Die Erarbeitung wird ein längerer Prozess werden.

Noch ist unsere Gemeinde jung. Wer auf dem 30jährigen KiTa-Jubiläum in Oberpleis war oder dem Erntedankfest in Stieldorf, beim Baumpflanzen für unser symbolisches Zusammenwachsen am Reformationstag in Aegidienberg oder dem Kindermusical in Ittenbach, kann spüren, dass schon vieles wunderbar gelingt.

So gibt es neben viel Arbeit und Planung auch schöne Entwicklungen. So konnte die ausgeschriebene Jugendleiterstelle mit Christian Matthis zum 1. November voll besetzt werden. Wir freuen uns auf das neue Mitglied im Team der Gemeinde. Schwerpunktartig wird Herr Matthis für die Bereiche Oberpleis-Ittenbach-Aegidienberg tätig sein, zusammen aber mit Elke Fischer Kinder- und Jugendarbeit für die ganze Gemeinde gestalten. Die 3. Pfarrstelle mit Seelsorge-Schwerpunkt in Aegidienberg ist seit Oktober ausgeschrieben. Wir hoffen auch hier auf baldige Verstärkung im Pfarrteam.

Mit Blick auf Heiligabend möchte ich an dieser Stelle unseren Ehrenamtlichen und den Pfarrern im Ruhestand einen großen Dank für die Mithilfe bei der Planung der vielen Gottesdienste aussprechen! Auch gilt unserem ehemaligen Kollegen Pfr. Bergner Dank, der kurzentschlossen seine Bereitschaft zur Mithilfe erklärt hat.

Weihnachten planen wir mit den aktuellen Corona-Regeln, bitten Sie zugleich um angemessene Vorsicht und das Bereithalten einer Maske. Kurzfristige Verschärfungen der Corona-Regeln könnten noch für Veränderungen unserer Planung führen. Achten Sie bitte auf Informationen dazu.

Abschließend hoffe ich für uns alle auf ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest!

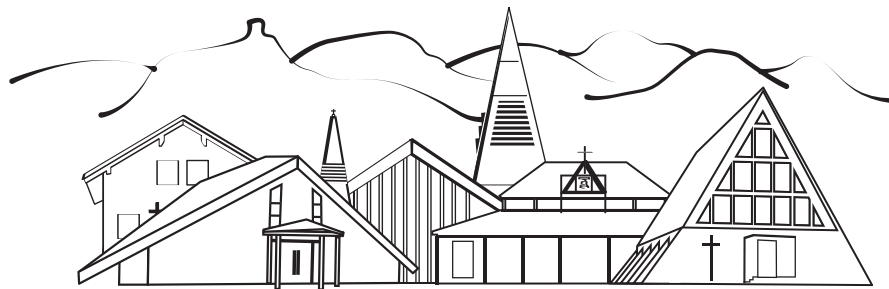
Ihr Pfr. Arndt Klemp-Kindermann

UNSERE BESONDEREN GOTTESDIENSTE VON WEIHNACHTEN BIS NEUJAHR IM ÜBERBLICK

Heiligabend 24.12.2022

Birlinghoven	16:30 Uhr	stimmungsvoller Weihnachtsgottesdienst unter freiem Himmel Platz hinter dem Haus Lauterbach (Präd. M. Herberg)
Stieldorf	15:30 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst Reithalle Gut Heiderhof (Pfr.in U. Krüger / Gemref. B. Gotter)
	18:00 Uhr	Christvesper Ev. Kirche Stieldorf (Pfr.in U. Krüger)
Oberpleis	15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Ev. Kirche Oberpleis (Pfr. A. Klemp-Kindermann und Konfis)
	18:00 Uhr	Christvesper Ev. Kirche Oberpleis (Pfr.in E. Royek)
Ittenbach	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Chor Ev. Auferstehungskirche Ittenbach (Pfr.in i.R. A. Hirzel)
	18:00 Uhr	Christvesper Ev. Auferstehungskirche Ittenbach (Pfr. A.Klemp-Kindermann)
Aegidienberg	15:30 Uhr	Familiengottesdienst Ev. Friedenskirche Aegidienberg (Pfr. S. Bergner und KiTas)
	18:00 Uhr	Christvesper Ev. Friedenskirche Aegidienberg (Pfr. S. Bergner)
	22:00 Uhr	Christmette Ev. Friedenskirche Aegidienberg (Pfr. i. R. H. Domay)





Evangelische Kirchengemeinde Siebengebirge

1. Weihnachtsfeiertag 25.12.2022

Oberpleis 10:30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. A. Klemp-Kindermann)

2. Weihnachtsfeiertag 26.12.2022

Stieldorf 10:30 Uhr Gottesdienst mit Chor und
Weihnachtsgeschichte auf Bönsch
(Pfr.in U. Krüger)

Altjahresabend 31.12.2022

Oberpleis 18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. A. Klemp-Kindermann)

Stieldorf 18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfr.in U. Krüger)

Neujahr 01.01.2023

Ittenbach 16:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
anschließendem Beisammensein
Ev. Auferstehungskirche Ittenbach
(Pfr. A. Klemp-Kindermann)

ANGEBOTE IM ADVENT: NIKOLAUSFEIER, ADVENTSFENSTER UND OFFENE KIRCHE



Adventsfenster

An fünf Abenden im Advent, immer dienstags und donnerstags öffnen sich überall in unserer Gemeinde „Adventsfenster“ für Sie! Gruppen, Kreise und Ehrenamtliche haben Fenster oder Türen liebevoll dekoriert. Schauen Sie vorbei und stimmen Sie sich mit Liedern und kleinen Texten bei etwas Gebäck, Tee oder Punsch mit uns auf die Weihnachtszeit ein.

Hier sind die genauen Termine.
Für weitere Fragen sprechen Sie die jeweils unten angegebenen Kontaktpersonen gern an:

Do 01.12. 18:00 Uhr
Gemeindehaus Birlinghoven
R.Vogt 0151 – 197 79 524

Di 06.12. 18:00 Uhr
Gemeindehaus Oberpleis
H. Schliebusch 0 22 44 – 870 222

Do 08.12. 18:00 Uhr
Gemeindehaus Stieldorf
E. Fischer 0 22 23 – 905 197

Di 13.12. 18:00 Uhr
Gemeindehaus Ittenbach
B. Kampa 0178 – 393 03 20

Do 15.12. 18:00 Uhr
Gemeindehaus Aegdienberg
A. Bialkowski 0 22 24 – 81 278

Darüber hinaus gibt es ein paar Familien, die auch bei sich zu Hause **weitere Adventsfenster** gestalten und dazu herzlich einladen. Die Adressen und Termine finden Sie auf unserer Homepage und in den Aushängen an unseren Kirchen!

Nikolausfeier für Kinder und Familien

Am **09.12.** lädt der Bürgerverein **ab 17:00 Uhr** Kinder und Familien zu einer adventlichen Feier in das Gemeindehaus nach Ittenbach ein. Damit alle Kinder vom Nikolaus bedacht werden können ist eine **Anmeldung bis zum 01.12.2022** über

info@buergerhaus-ittenbach.de
oder

kgrabert@gmx.de
erforderlich.

Offene Kirche mit „sprechender Krippe“

Neben den Adventsfenstern steht Ihnen immer **mittwochs** und **freitags von 16:00 – 18:00 Uhr** die **Stieldorfer Kirche** offen.

Hier können Sie Stille und adventliche Besinnung genießen- z.B. als Abschluss eines Spaziergangs, zum Ausruhen und Innehalten, für Stille und Gebet, ein leises Gespräch mit jemanden, zum Anzünden einer Kerze ...

Familien haben sicher Freude an unserer „sprechenden Krippe“, denn ein QR-Code bringt jede Woche zwei andere Krippenfiguren zum Erzählen!

UNTER UNS

NILS SUCHETZKI AUS VINXEL IST SEIT JAHREN IN DER STIELDORFER GEMEINDE AKTIV. DOCH DAS IST NICHT SEIN EINZIGES EHRENAMT.

„Hirntod“, „Arschloch“, „Idiot“ – das waren Kommentare von wildfremden Menschen aus der ganzen Republik, die ich an einem Abend im Oktober 2020 unter einem Foto von mir auf Facebook vorfand. Einige Wochen zuvor hatte ich mit weiteren Mitstreitern in einem breiten Bündnis von CDU bis Linke eine kleine Gegenkundgebung gegen eine Aktion von Rechten in der Königswinterer Altstadt organisiert und im Anschluss auch ein paar Bilder hochgeladen. Auf einem Bild dieser Aktion konnte man mich mit einem Protestschild sehen.

Dieses Bild landete nun einige Wochen später in rechtsextremen Foren. Ein Freund schickte mir abends den Link zu und ich saß zunächst schockiert vor meinem Laptop. Klar war mir bewusst, dass man schnell zur Zielscheibe von sogenannten „Shitstorms“ werden kann, wenn man sich entsprechend positioniert. Man denkt, man sei gegen sowas gewappnet – mich hat es damals jedenfalls ordentlich mitgenommen.



Rechtstaat sei Dank, konnte ich anwaltlich gegen die Person, die dieses Bild erneut für ihre Zwecke hochgeladen hatte, vorgehen. Ich war einige Wochen zuvor, im September 2020, für die SPD in den Königswinterer Stadtrat gewählt worden – mit damals 23 Jahren das jüngste Ratsmitglied. Eigentlich also eine spannende, positive Zeit mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen. Dennoch war das ein Moment, an dem ich mich gefragt habe: Warum mache ich das eigentlich hier? Es sind mehrere Dinge, die mich antreiben, weshalb ich meine Arbeit als Stadtrat sehr gerne mache:

Zunächst einmal ist es die Zusammenarbeit mit den anderen Kommunalpolitikern. In den letzten zwei Jahren konnte ich unabhängig von Parteigrenzen viele, viele großartige Menschen kennenlernen, mit denen ich die Zusammenarbeit sehr schätze. Wir alle bringen im Einsatz für diese Stadt

Woche für Woche gemeinsam viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit auf.

Dann ist es der Kontakt mit den vielen Menschen, der mir unglaublich Spaß macht. Immer wieder kommen Menschen mit einem Anliegen auf uns zu. Wir versuchen zu vermitteln und zu helfen. Nicht immer gelingt das direkt, aber manchmal will gut Ding Weile haben.

Das führt auch direkt zum dritten Punkt: Wer Politik macht, hat gewisse Vorstellungen davon, wie etwas aussehen soll.

Man will etwas verbessern, bestenfalls gelingt das auch. Ich finde, wir konnten hier in den letzten Jahren schon viele Dinge anstoßen und einige auch schon erfolgreich beenden. Was ich auf jeden Fall gelernt habe, ist, dass viele Projekte nicht so schnell umgesetzt werden können, wie man sich das erhofft oder vielleicht auch als Außenstehender denkt.

Für die SPD habe ich mich aus meinem christlichen Menschenbild heraus entschieden (andere mögen da zu anderen Schlüssen kommen). Ich bin in unserer Gemeinde aufgewachsen, war für viele Jahre Teamer in der Jugendarbeit, im Anschluss dann Mitglied in unserem alten Bezirksausschuss. Auch hier trifft man immer wieder viele Menschen, die sich ganz vielfältig für die Gemeinschaft einsetzen. Letztendlich ist insofern vielleicht sogar ehrenamtliches Engagement in einer Kirche mit ehrenamtlichem Engagement in einer Partei vergleichbar.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, wie so viele aktuelle Beispiele in der Welt zeigen. Umso wichtiger ist es, dass man sich auch hier gegen jede Tendenz stellt, die unsere Demokratie untergraben möchte. Das kann manchmal schwierig sein, aber hier in Königswinter ist man dabei nicht allein. Machen Sie gerne mit!

ERZÄHLEN SIE UNS ETWAS

Mit der neuen Serie „Unter uns“ möchten wir Gemeindefmitgliedern die Gelegenheit geben, aus ihrem Leben zu berichten. Berufliches, Privates, Geschichten aus der Familie, eine ungewöhnliche

Reise, ein besonderes Anliegen – die Themen können ganz unterschiedlich sein. Wenn Sie etwas schreiben oder erzählen möchten oder vielleicht jemanden kennen, über den berichtet werden soll, wenden Sie sich bitte an Birgit Retzmann im Gemeindebüro.

FASTENWOCHE 2023 IN OBERPLEIS

Freitag, 24.02. bis Freitag, 03.03.2023
im Evangelischen Gemeindehaus, Ittenbacher Str. 42

Freitag, 24.02. Informationsabend
Aufklärung durch den begleitenden Arzt

Samstag, 25.02.
Vorfastentag - Entlastungstag

Sonntag, 26.02.
1. Fastentag: Wir kochen und essen
unsere Fastensuppe gemeinsam

Montag, 27.02.
„Schuhe aus ... zurück zum natürlichen Gang“
mit Michaela Mark

Dienstag, 28.02.
„Heilkräfte der Natur“ – Kräutersalben
herstellen mit Margit Strieder

Mittwoch, 01.03.
„Singen für Leib und Seele“
mit Renate Struensee

Donnerstag, 02.03.
„Trotz meiner schweren Krankheit –
Wege finden“, Simon Kuhlmann
liest aus seinem Buch

Freitag, 03.03. Fastenbrechen

Die Fastenwoche ist eine Auszeit, um Körper, Geist und Seele zu stärken. Abends treffen sich die Teilnehmer im Gemeindehaus und essen gemeinsam die Fastensuppe. Im Anschluss daran findet ein Begleitprogramm in der zum Ruhe- und Besinnungsraum umgestalteten Kirche statt.

i Anmeldung bitte bis zum 10.02.2023
im Gemeindebüro, Tel. 02244/2357 oder
E-Mail siebengebirge@ekir.de. Die
Teilnehmergebühr in Höhe von 45,- Euro
ist zahlbar am Informationsabend.

Sie umfasst Getränke und Gemüsebrühe sowie die Kosten für das Begleitprogramm. Alle Teilnehmer sollten organisch gesund, mindestens 25 Jahre alt und nicht schwanger sein. Die Fastenwoche wird ärztlich begleitet.



Die Welt aus einer anderen Perspektive neu entdecken

SARA MONZIEN VERBRINGT ALS FREIWILLIGE EIN JAHR IN GHANA. IHR AUFENTHALT WURDE AUCH VON DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE SIEBENGEIRGE FINANZIELL UNTERSTÜTZT.

Mein Name ist Sara Monzien. Vor der Corona-Pandemie habe ich in der Auferstehungskirche in Ittenbach Jugendgottesdienste organisiert. Nach dem Abitur hat es mich nun nach Ghana verschlagen. Ich absolviere dort einen einjährigen Freiwilligendienst an einer Schule in Hohoe im Osten des Landes.

Ich träume schon lange davon, ins Ausland zu gehen und neue Kulturkreise kennenzulernen. Wichtig war mir dabei, die Welt aus einer anderen Perspektive neu zu entdecken und darüber herauszufinden, was mir im Leben wirklich wichtig ist.

Ghana selbst hat sich erst spät ergeben. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit ging es Anfang September los. Inzwischen kann ich auf einen ereignisreichen ersten Monat zurückblicken. Ich habe ihn als sehr überwältigend in Erinnerung behalten - tagtäglich stürzen hunderte Eindrücke auf mich ein, vom Essen über die Traditionen bis zur neuen Sprache. Die meisten Ghanaer und Ghanaerinnen, die ich bis jetzt kennenlernen durfte, sind sehr herzlich und führen mich gerne in ihre Bräuche und Werte ein. Nicht alles war einfach in diesem ersten Monat. Langsam gewöhne ich mich dennoch ein und freue mich auf den Rest des Jahres.

Sind Sie daran interessiert, mehr von mir zu hören? Auf der Website der evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge finden Sie meinen Blog.



WWW.EKIR.DE

Einladung zum Chor in Aegidienberg

Seit Oktober können die Sängerinnen und Sänger nach vielen Monaten endlich wieder gemeinsam proben.

Wer Freude und Lust am modernen und klassischen Chorgesang und an Kirchenmusik hat, der kommt **am ersten und dritten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr** in die Gemeinschaftsgrundschule, Theodor-Weinz-Schule, in Aegidienberg, in den Mehrzweckraum.

Projektleiter Sönke Grunwaldt und die Sängerinnen und Sänger freuen sich auf neue Stimmen.

Termine

Fotos: joanna-kosinska | David Beale



„Jugendliche sollen den Raum erhalten, sich selbst auszuprobieren.“

INTERVIEW MIT DEM NEUEN JUGENDLEITER CHRISTIAN MATTHIS



Der 24-jährige ist am liebsten draußen sportlich unterwegs, und zwar mit dem Rennrad oder zum Fußballspielen.

Wie sind Sie auf die Stelle als Jugendleiter aufmerksam geworden?

Christian Matthis: „Das war im Grunde Zufall“ (er lacht). Die Soziale Arbeit bietet ja ganz viele Möglichkeiten! Einen positiven Bezug zum Siebengebirge habe ich schon länger verspürt. Beim Wandern und Radfahren zieht es mich immer wieder ins Siebengebirge, da kann man sich toll auspowern.

Ihr Werdegang?

Christian Matthis: Nach meinem Abitur an der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule habe ich Anfang 2018 mein Studium der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule in Köln aufgenommen und im April 2022 abgeschlossen. Das bedeutet: Etwa die Hälfte der Zeit war coronabedingt nur Online-Unterricht möglich, das war schade!

Ihr Bezug zum Gemeindeleben?

Christian Matthis: Ich bin seit vielen Jahren im Gemeindeleben in Wachtberg (hier wohne ich seit meiner Kindheit) ehrenamtlich tätig, zum Beispiel für Wanderprojekte oder Ferienfreizeiten. Ich fand die Leute immer nett und den Umgang mit religiösen Themen selbstverständlich. Dass mein eigener Vater Pfarrer ist, hat sicherlich auch eine Rolle dabei gespielt – aber es geht ja auch darum, seinen eigenen Weg zu finden.

Was spricht Sie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an? Nehmen Sie sich besondere Themen und Projekte vor?

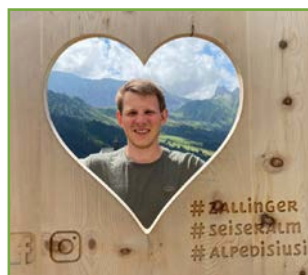
Christian Matthis: Wir bieten Angebote unter dem religiösen Dach an. Bei der Ausgestaltung von Veranstaltungen spricht mich die Erlebnispädagogik besonders an. Kinder und Jugendliche sollen den Raum erhalten, sich selbst auszuprobieren.

Ich gehe mit keinem festen Plan an die neue Aufgabe des Jugendleiters. Ich möchte erst mal zuhören, was die Kinder und Jugendlichen brauchen. Ich werde mich intensiv mit meiner Kollegin Elke Fischer abstimmen und im Dialog mit dem Pfarrer, der Pfarrerin der Gesamtgemeinde sein. Es geht also erst mal ums Ankommen, ums Aufnehmen und Vermitteln. Daraufhin werde ich mein Programm planen und mich bemühen, immer ein offenes Ohr für die verschiedenen Anliegen zu haben.

Wie schätzen Sie die derzeitige Situation der Jugendlichen ein?

Christian Matthis: Wir haben viele Baustellen. Wie ein Brennglas hat die Coronazeit bestehende Defizite verstärkt. Natürlich sehe ich, dass viele Jugendliche nach der Konfizeit sagen: Check, das ist erledigt! Es wäre schön, wenn sie sich gern an die Zeit zurück erinnern. Natürlich ist es nicht leicht in Zeiten von Tiktok, Tinder und Twitch sich überhaupt bemerkbar zu machen mit der Arbeit vor Ort. Ich freue mich auf die Herausforderung.

Durch einen großartigen Lehrer habe ich während der Coronazeit das Gitarre spielen erlernen können. Sicherlich ist die Musik neben Sport und Erlebnissen auch ein großer Begegnungsraum in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Vielleicht biete ich – als Rennradfahrer – auch mal eine Fahrradwerkstatt an. Jeder kann kommen, der einen platten Reifen hat. Nachhaltigkeit hat ja auch etwas mit der Bewahrung von Schöpfung zu tun.



Den Wachtberger zieht es ihn nicht nur ins Siebengebirge, sondern auch in die Bergwelt Südtirols.

Christian Matthis tritt am 01.11. seine Vollzeitstelle als Jugendleiter in der Evangelischen Gemeinde im Siebengebirge an. Das Interview führte Caroline Meynen, freie Journalistin aus Rauschendorf.

FREUD' & LEID

Stand: Kirchenbuch bis zum 06.11.2022

PERSONENDATEN IM ZUSAMMENHANG
MIT AMTSHANDLUNGEN SIND AUS
DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN
IN DER ONLINEVERSION AUSGEBLENDET!

GOTTESDIENSTE

■ AEGIDIENBERG

■ ITTENBACH

■ OBERPLEIS

■ STIELDORF

DEZEMBER 2022

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort	
Sa.	03.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit AM	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Birlinghoven	■
So.	04.12.	10:30 Uhr	2. Sonntag im Advent (+ AM)	Pfr.in Ute Krüger	Aegidienberg	■
		10:30 Uhr		Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
So.	11.12.	10:30 Uhr	3. Sonntag im Advent	Pfr. Editha Royek	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Pfr.i.R. H. Schmitz	Stieldorf	■
Sa.	17.12.	18:00 Uhr		Pfr. Editha Royek	Birlinghoven	■
So.	18.12.	10:30 Uhr	4. Sonntag im Advent	Frauenhilfe	Aegidienberg	■
		10:30 Uhr		Präd. H. Kemper	Ittenbach	■
Sa.	24.12.	16:30 Uhr	Heiligabend/ Open Air	Präd. Herberg	Birlinghoven	■
		15:30 Uhr	Heiligabend/ Fam. GD Kitas	Pfr. Bergner	Aegidienberg	■
		17:30 Uhr	Christvesper	Pfr. Bergner	Aegidienberg	■
		21:00 Uhr	Christmette	Prfr. i. R. Domay	Aegidienberg	■
		22:00 Uhr	Christmette	Prfr. i. R. Domay	Aegidienberg	■
		15:00 Uhr	Heiligabend/ Fam. GD Krippenspiel	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		18:00 Uhr	Christvesper	Pfr.in Editha Royek	Oberpleis	■
		15:30 Uhr	Heiligabend/ Fam. GD Reithalle	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
		18:00 Uhr	Christvesper	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
		16:00 Uhr	mit Projektchor	Pfr.in i.R. Hirzel	Ittenbach	■
		18:00 Uhr	Christvesper	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
So.	25.12	10:30 Uhr	1. Weihnachtstag + AM	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
Mo.	26.12	10:30 Uhr	2. Weihnachtstag mit Chor	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
Sa.	31.12.	18:00 Uhr	Altjahrsabend + AM	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
		18:00 Uhr	Altjahrsabend + AM	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■

AM = Abendmahl



► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
 Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

Je nach Entwicklung der Corona-Situation sind eventuell Änderungen der Gottesdienstplanung möglich bzw. es könnten Anmeldungen erforderlich werden. Bitte beachten Sie daher unsere Ankündigungen auf der Webseite oder in den Schaukästen im Vorfeld.

JANUAR 2023

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort	
So	01.01.	16.00 Uhr	Neujahr mit Kaffee + AM	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
Fr	06.01.		Epiphantias			
So	08.01.	10.30 Uhr	1. S. n. Epiphantias	Pastorin S. Poliak	Oberpleis	■
		10.30 Uhr		Pfr.i.R. H. Schmitz	Stieldorf	■
Sa	14.01.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit AM	Pfr.in Ute Krüger	Birlinghoven	■
So	15.01.	10.30 Uhr	2. S. n. Epiphantias + AM	Pfr.in Ute Krüger	Aegidienberg	■
		10.30 Uhr		Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
So	22.01.	10.30 Uhr	3. S. n. Epiphantias	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10.30 Uhr		Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
Sa	28.01.	18.00 Uhr		Präd. H. Kemper	Birlinghoven	■
So	29.01.	10.30 Uhr	Letzter S. n. Epiphantias	Präd. H. Kemper	Aegidienberg	■
		10.30 Uhr		Pfr.i.R. H. Domay	Ittenbach	■

AM = Abendmahl

FEBRUAR 2023

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort	
So	05.02.	10.30 Uhr	Septuagesimae + AM	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
				Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
Sa	11.02.	18.00 Uhr		Pfr.i.R. H. Schmitz	Birlinghoven	■
So	12.02.	10.30 Uhr	Sexagesimae	Pfr.i.R. H. Schmitz	Aegidienberg	■
		10.30 Uhr		Pfr.in i.R. Hirzel	Ittenbach	■
So	19.02.	10.30 Uhr	Estomihi + AM	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10.30 Uhr		Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
Sa	25.02.	18.00 Uhr		Pfr.in Ute Krüger	Birlinghoven	■
So	26.02.	10.30 Uhr	Invocavit	Pfr.in Ute Krüger	Aegidienberg	■
		10.30 Uhr		Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■

AM = Abendmahl

Altenheimgottesdienste

Jeden 1. Dienstag im Monat Seniorenhaus Barhoff, Birlinghoven

Jeden 1. Donnerstag im Monat Seniorenhaus Sankt Margareta, Stieldorf

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10:45 Uhr im St. Konstantia-Haus, Oberpleis, Kapelle

Jubelkonfirmation

in der Ittenbacher Auferstehungskirche



Fotos: Privat

In Birlinghoven, Oberpleis und Stieldorf hatten sich Menschen angemeldet, um im September Jubelkonfirmationen zu feiern. Mit Schmuckurkunde und einem Myrtenzweig als Anstecknadel ließen sich die Jubilare noch einmal ihren Konfirmationspruch zusagen und wurden gesegnet. Im Anschluss an die Gottesdienste wurde der besondere Tag mit Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt begangen.



In der Ittenbacher Auferstehungskirche beglückwünschte Pfarrer i.R. Heiko Schmitz die Jubilarinnen Friedegard Reinke, Karin Berg und Ellen Koch in der Ittenbacher zur Wiederkehr ihres Konfirmationsjahres. Während Friedegard Reinke vor 50 Jahren (Goldene Konfirmation) und Karin Berg vor 65 Jahren (Eiserne Konfirmation) konfirmiert wurden, lag bei Ellen Koch dieses Ereignis schon 75 Jahre (Kronjuwelenkonfirmation) zurück. Ellen Koch erinnert an Konfirmandenunterricht und Konfirmation im Jahr 1947: „Der Konfirmandenunterricht fand wegen des bitterkalten Winters abends in einer warmen Backstube in meinem Heimatort Gießen statt. Am Konfirmationstag trug ich ein angepasstes, schwarz eingefärbtes Kleid. Dieses ehemals grüne Ballkleid meiner Mutter konnten wir aus unserem ausgebombten Haus retten. Ein Gesangbuch bekam ich von meiner Großmutter.

Die zerfledderten Seiten wurden mit dem Leder einer alten Handtasche, die sie hierfür opferte, neu gebunden. Weitere Geschenke gab es damals nicht.“

Im Jubiläumsgottesdienst wurde Ellen Koch auch auf das von ihr getragene Kreuz angesprochen. „Das Kreuz stammt ursprünglich von meiner Urgroßmutter“, erklärte die 90-jährige. „Meine Großmutter hatte die Schmuckkassette nach dem Bombenangriff gerettet. Dieses Kreuz trug ich auch bei meiner Konfirmation.“

Bei der Frage, wie denn das Jubiläum einer 80-jährigen Konfirmation genannt wird, musste auch der Gemeindepfarrer passen. Es müsste dann die Eichenkonfirmation sein.

Michael Müller



Perlen des Glaubens beim Erntedankgottesdienst

Sehr viele Gemeindeglieder aus der evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge hatten sich zum Erntedank - und Familiengottesdienst auf der Wiese neben der Kirche versammelt. Es war trocken, welch ein Segen, denn die Kirche wäre zu klein gewesen.

Pfarrerin Ute Krüger und Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann gestalteten den Gottesdienst sehr lebendig zusammen mit den neuen Konfirmanden und den Teamern. Sie hatten sich bereits am Samstag getroffen, um sich kennenzulernen und den Gottesdienst vorzubereiten. Die Jugendlichen stellten an dem Abend Armbänder mit „Perlen des Glaubens“ her.

Im Gottesdienst erfuhr die Gemeinde, was die einzelnen Perlen bedeuten: Es gibt eine Ich-Perle (sie symbolisiert den Konfirmationslehrgang), Nacht und Wüstenperlen (beides Symbole für schwierige Zeiten), zwei Liebesperlen (Perlen für Menschen,

die uns nahestehen), Gelassenheits- und Geheimnisperlen (Jeder Mensch braucht Gelassenheit und Geheimnisse im Leben) und die Perlen für Gott-Taufe-Auferstehung (Mit der Gottesperle beginnt alles, die Taufperle steht für die Verbindung mit Gott und die Auferstehungsperle schließt den Kreis des Lebens).

Begleitet wurde der Gottesdienst von den 7-Hills-Singern unter der Leitung von Dr. Friedhelm Loesti und den Kindergartenkinder. Teilweise waren die Kinder erst drei Jahre alt und sie sangen begeistert: „Du hast uns deine Welt geschenkt“.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde ein Apfelbaum gepflanzt. Der Baum steht für den erfolgreichen Zusammenschluss der Gemeinden. Auch für Leib und Seele war gesorgt, es gab eine leckere Suppe und Laugenstangen im wunderschönen Gemeindehaus.

Sheila Specht

Erste Versammlung der Siebengebirgsgemeinde

Auch wenn die Kirchenordnung sich hier „trocken“ liest: Diese Versammlung ist ein Forum für den intensiven Austausch, denn es geht um Rechenschaft des Leitungsgremiums gegenüber der Gemeinde und darum, dass Gemeindeglieder ihre Fragen, Sorgen und Wünsche einbringen.

Diese Chance nutzten fast 70 Menschen, die nach dem Pflanzen des letzten Fusionsbäumchens und einem wunderschönen, vom Chor begleiteten Gottesdienst in der Friedenskirche blieben, um Informationen und Ausblicke zu erhalten und sich einzubringen. Pfarrer Klemp-Kindermann erläuterte die derzeitige Aufgabenverteilung des Pfarrteams und die Besetzung der Ausschüsse. Er zählte die „Highlights“ der Gemeindegliederarbeit in den ersten zehn Monaten auf, unter anderem: Gründungsgottesdienst, Friedensdemo in Oberpleis, Friedensandachten, Café International, Begegnungscafé, Open-Air Gottesdienste zu Himmelfahrt und Pfingsten, 55 Konfirmationen, Sternwanderung mit 38 neuen Konfis, Schulgottesdienste für 7 Schulen, Erntedank-Gottesdienst mit Konfis und Kitas, Jugendmusical, Dienstagforum, Kaffeetrinken für Senioren mit runden Geburtstagen, 7-Gebirgs-Pilgerweg und Balladenabend – er betonte aber auch ausdrücklich die Wichtigkeit aller regulären gemeindlichen Gruppen und Kreise. Als weitere zentrale Punkte in diesem Jahr stellte er das Schutzkonzept (siehe EiS 3/2022) und das Engagement für Geflüchtete in unserer Gemeinde dar, nicht zuletzt auch durch das Kirchenasyl, welches derzeit einer Familie in Stieldorf gewährt wird.

Pfarrer Klemp-Kindermann beleuchtete zudem die Personalsituation und konnte mit Freude den Dienstantritt des neuen Jugendleiters zum 1. November verkünden sowie mögliche Interessenten auf die mit 50% ausgeschriebene Pfarrstelle in

Aegidienberg. Baukirchmeister Rolf Gaus informierte über die Baumaßnahmen an der Friedenskirche und konstatierte insgesamt einen guten Verlauf. Pfarrer Klemp-Kindermann umriss die notwendigen Energieeinsparungsmaßnahmen und das Thema Winterkirche (siehe Leitartikel) und beantwortete Fragen zur Nutzung des Pfarrhauses in Oberpleis sowie zum Thema Photovoltaik-Anlagen. Auch die Gemeindestatistik bezüglich Mitgliedern und Amtshandlungen legte er dar. Die Fragen der Anwesenden fokussierten sich auf das neue Gottesdienstmodell, GD-Zeiten und mögliche Mobilitätskonzepte, um GD besser zu erreichen. In der Pause waren alle dazu aufgefordert, sich an einer leckeren, von Bettina Beyer angerichteten Brotzeit zu laben und auf Notizzetteln dem Leitungsteam ein Stimmungsbild zu zwei wichtigen Punkten zu geben:



„Das ist mir unverzichtbar wichtig“ erhielt die Antworten Abendmahl, Kinder-/Jugendarbeit, Seelsorge/sich um die Schäfchen kümmern.

Bei „Das möchte ich in den nächsten zwei Jahren in unserer Gemeinde erlebt haben“ fanden sich als Wünsche Treffen von Ehrenamtlichen, Taufsonntage, Besuchsdienste für Geburtstage und andere Besuche, Gottesdienste für die Kleinsten in Oberpleis sowie ein großes Chorprojekt. Manches wird sich leichter umsetzen lassen als anderes, der Abend zeigte aber auf jeden Fall, dass die Gemeindeglieder Gehör finden und dem BvA wichtige Impulse und Rückmeldungen geben. Pfarrerin Krüger schloss mit Luthers Abendsegen „Alsdann flugs und fröhlich geschlafen“ – und in jedem Fall ging man nach diesem guten Austausch gut in die Nacht.

Birgit Retzmann

Ökumenische Bibelwoche in Oberpleis

WAS IST UNS EVANGELISCHEN UND KATHOLISCHEN CHRISTEN MEHR GEMEINSAM ALS DIE BIBEL, DAS GRUNDLEGENDE ZEUGNIS UNSERES GLAUBENS?

Doch weil die Bibel der „Auslegung“ bedarf, da sie Texte, entstanden von der späten Bronzezeit bis in die Spätantike umfasst, kommen wir im Christentum zu unterschiedlichen Sichtweisen auf die Aussagen der Bibel. Wie gehen wir damit um? Wie finden wir das Verbindende und wo haben wir berechnigte andere Sichtweisen?

Merken Sie sich die Termine schon vor. Die genauen Orte und Zeiten werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Termine

An drei Abenden vom 29. bis zum 31. März 2023, jeweils von 19 bis ca. 21 Uhr, wollen wir uns anhand exemplarischer Texte aus der Bibel mit der Frage beschäftigen: Warum folgten Menschen Jesus nach? Was bedeutet „Nachfolge Jesu“ für uns heute?

Am 2. April 2023, dem Palmsonntag, wollen wir gemeinsam mit einem Gottesdienst um 15 Uhr und anschließendem Beisammensein bei Kaffee und Gebäck die Bibelwoche abschließen.



Foto: Privat

Einladung zur Taizé-Andacht in Ittenbach

Fortführung der Friedensgebete für die Ukraine

Termine

Mit Gebeten und schöner Musik lädt der Kirchenchor Ittenbach am **Freitag, 10. März 2023 um 19 Uhr** zu einer Taizé-Andacht in der Auferstehungskirche in Ittenbach. Näheres auf der Homepage ekisi.de.

Trotz zuletzt rückgängiger Besucherzahl wollen wir auch in unserer Gemeinde nicht nachlassen, für den Frieden in der Ukraine zu beten.

Denn der Anlass für unser unmittelbar mit dem Kriegsbeginn im Februar begonnenen Friedensgebet ist ja leider unverändert akut. Viele Besucher haben uns die Rückmeldung gegeben, dass das Wechseln zwischen den Predigtstätten eher verwirrend ist, daher wollen wir das Friedensgebet künftig fest in Oberpleis als zentralem Ort unserer Gemeinde abhalten - und zwar ökumenisch, zusammen mit dem hier ebenfalls aktiven Team aus dem Ortsausschuss der katholischen Gemeinde. Wir wollen uns dazu monatlich treffen, abwechselnd in der katholischen und evangelischen Kirche. Der erste Termin wird am Donnerstag, den 17.11. um 18:30 Uhr in Sankt Pankratius sein. Achten Sie für die nächsten Termine bitte auf entsprechende Hinweise in den Abkündigungen und Aushängen sowie auf unserer Homepage.

Wer noch gerne in dem gemeinsamen Vorbereitungsteam mitmachen möchte, wende sich bitte an das Gemeindebüro.

Martin Herberg



Foto: Judith Pelikan

Lust, mitzusingen? Jede Stimmlage ist willkommen.

Geprobt wird jeweils donnerstags außerhalb der Ferien um 19:30 Uhr.

Interessenten können sich bei Renate Struensee unter renate.struensee@ekisi.de oder unter 0228-483171 melden.

EV. KINDERGARTEN AEGIDIENBERG

DIE DRAGONS BEI DEN SONNENKINDERN



Im Juni gab es eine ganz besondere Überraschung für die Sonnenkinder.

Die Rhöndorfer Dragons nutzen die Möglichkeit, den Basketballsport bekannter zu machen und damit auch schon bei ganz jungen Kindern die Freude an diesem Sport zu wecken und zur Bewegung zu animieren.

Als besondere Überraschung gab es an diesem Tag einen höhenverstellbaren Basketballkorb, sowie acht Basketballbälle

und ein kleines Probetraining mit einigen Spielern der 1. Herren-Mannschaft. Auch das Maskottchen „Dunking Jack“ war mit dabei und begeisterte die Kinder.

Innerhalb unseres Kindergartens scheinen wir einige ungeahnte Basketballtalente zu haben und so wurden die Kinder zum Training eingeladen, um den Basketballsport in der Halle hautnah zu erleben.

Wir danken den Dragons ganz herzlich für diese Aktion und die großzügigen Geschenke und wünschen Ihnen eine gute Defense, sicher versenkte Dreierwürfe und viele erfolgreiche Spiele. Let's go Dragons. Let's go !!!

FLEDERMÄUSE

In diesem Sommer gab es eine besondere Attraktion bei den Sonnenkindern, denn eine kleine Fledermaus-Kolonie hat sich in unseren Rolladenkästen eingenistet.

Sehen konnten wir sie nur ganz selten, aber ihre kleinen Hinterlassenschaften haben uns jeden Morgen gezeigt, dass sie noch da sind.



In den nächsten Zeit werden wir Fledermauskästen aufhängen und hoffen, dass die Fledermäuse dorthin umziehen werden, damit wir unsere Rolläden wieder benutzen können. Der NABU, bei dem wir uns informiert haben, hat uns eine große Kiste Infomaterial zukommen lassen und uns durch Frau Leonhardt eine Urkunde und eine Plakette überreicht. Dadurch ist nun erkennbar, dass wir Sonnenkinder ein fledermausfreundlicher Kindergarten sind.

Diese Plakette befindet sich nun an der Haupteingangstür der Kita.

WURZELKINDER BEGRÜSSEN DEN HERBST

Pünktlich zum Jahreszeitenwechsel begrüßen die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte „Die Wurzelkinder“ in Aegidienberg den Herbst. Mit individuellen Fingertupfern wurden prachtvolle Herbstbäume in den Farben Rot, Orange, Gelb und Grün erschaffen. Die „goldene Zeit“ wird zudem in den Sitzkreisen thematisiert. Dort finden interessante und informative Gespräche über den Herbst statt und es werden traditionelle Lieder gesungen oder Fingerspiele mit den Kindern gemacht. Die Kinder freuen sich über viele Kastanien und die Waldgruppe des Kindergartens hat fleißig Äpfel gesammelt.



BUCHVORSTELLUNG

Neues in der Gemeindebücherei der Evangelischen Kirche



Margit Auer

Carlsen Verlag GmbH
Hamburg 2020,
244 Seiten

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE BAND 11: WILDER, WILDER WALD!

In diesem Buch der Reihe „Schule der magischen Tiere“ geht es hauptsächlich um Elisa, ein Mädchen, das mit ihrer Mutter und ihrem großen Bruder lebt. Die Eltern haben sich getrennt, die Mutter arbeitet viel und der große Bruder Marvin, mit dem Elisa früher eine so gute Beziehung hatte, sucht sich die falschen Freunde aus.

Elisa ist froh, dass sie mit ihrer Schulklasse, in der schon so viele Kinder ein magisches Tier besitzen, für ein paar Tage ins Wildniscamp fahren darf. Doch so ausgelassen die Stimmung dort ist, immer wieder kehren ihre Gedanken nach Hause zurück, wo die Probleme warten. Zudem fühlt sich Elisa beobachtet und auch der Rest der Klasse merkt bald, dass etwas nicht stimmt. Die magischen Tiere denken sich einen Plan aus, um dem mysteriösen Verfolger auf die Spur zu kommen.

Es ist das Alleinstellungsmerkmal der Autorin, dass sie auch diesmal reale und aktuelle Lebenssituationen, mit denen sich etliche Kinder konfrontiert sehen müssen, in eine Geschichte voller Magie einwebt. Das Gefühl der Entfremdung zwischen Geschwistern, Geldmangel, Eltern, die nicht zuhören und in ihren eigenen Sorgen gefangen

sind, und Loyalitätskonflikte, wenn man ein Geheimnis erfährt, das man eigentlich besser preisgeben müsste – dies sind alles aus dem Leben gegriffene Konstellationen, mit denen sich Kinder und Jugendliche auseinandersetzen müssen. Die sich anbahnende Freundschaft zwischen Elisa und Oliver ist ein guter Trost für Elisa und zugleich ein pädagogisch wertvolles Beispiel dafür, wie aufmerksam Kinder mit ihren Freunden umgehen können.

Wer die Schule der magischen Tiere kennt, weiß was einen erwartet...

Eine Portion Spannung gemischt mit rührend und schönen Momenten mit Happy End!

Barbara Loose, Aegidienberg



Jana Hensel

edition chrismon
in der
Evangelischen
Verlagsanstalt
GmbH, Leipzig
2019, 108 S.

DER WEIHNACHTSMANN UND ICH

Die Ich-Erzählerin Melanie lebt mit ihrer Familie in Berlin und hat sich bereiterklärt, im Kindergarten ihres jüngsten Sohns den Weihnachtsmann zu spielen. Als sie probeweise das Kostüm, das ihre Mutter vor vielen, vielen Jahren für ihren Vater genäht hat, überzieht, erinnert sie sich an ihre eigene Kindheit und Jugendzeit in der DDR.

Eines Tages hatte ihr Vater beschlossen, in dem Viertel, in dem sie in Leipzig wohnten, als Weihnachtsmann von Haus zu Haus zu gehen und den Menschen damit eine kleine Freude zu machen. Er kam natürlich auch zu Melanie und brachte Geschenke. Sie ahnte nicht, dass ihr Papa in der Verkleidung steckte – bis zu dem Heiligabend, an dem sie noch die vorbestellte Gans in der Metzgerei abholen mussten und die Schlange der Wartenden kaum abnahm. Irgendwann merkte ihr Papa, dass sie große Angst hatte, der Weihnachtsmann könne einfach weitergezogen sein, weil sie nicht zu Hause war. Da beruhigte der Vater sie, indem er offenbarte, dass der Weihnachtsmann neben ihr stünde. Damit war ihr Kinderweihnachten Vergangenheit. Aber im folgenden Jahr durfte sie an der Hand ihres Vaters

als Wichtel mit von Tür zu Tür gehen und den Menschen im Viertel Freude und gebackene Kekse von der Mutter bringen.

Melanie erinnert sich auch daran, wie anders ihr Leben in der DDR war als das der Kommilitonen in Westdeutschland. Es ist ihr nie gelungen, dieses alte Leben in die Gegenwart zu übersetzen. Bei Daniel, ihrem Mann, brauchte sie das nicht. Er stammt aus Bautzen. Sie denkt auch an den Weihnachtsmann- und Wichtel-Weg am ersten Weihnachtsfest nach dem Mauerfall. Da waren die Menschen in einer Aufbruchstimmung, die noch durch nichts getrübt war.

Ein besonderes Weihnachtsbuch, das zum Nachdenken einlädt.

Heidrun Schliebusch

BÜCHEREI AEGIDIENBERG

Öffnungszeiten der evangelischen Bücherei:

Dienstag 14:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

BÜCHEREI OBERPLEIS

Öffnungszeiten der evangelischen Bücherei:

Montag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Sonntag 11:00 – 12:00 Uhr

GOTTESDIENST FÜR ALLE GENERATIONEN

An manchem Sonntag geht es lustiger und turbulenter zu als an anderen.

So auch am Sonntag, 23. Oktober, in der Friedenskirche Aegidienberg, als die Begrüßung und Segnung der neuen Wurzel- und Sonnenkinder und die Taufe von Raphael Milke zusammenfielen. Die Kirche war mit über hundert Menschen gut gefüllt und mit „Danke für diesen guten Morgen“ ging es hinein in den Gottesdienst, durch den Pfarrerin Krüger gewohnt lebhaft führte. Zunächst vermuteten die anwesenden Kinder, es fehle noch ein Baby für die Taufe, aber getauft wurde an diesem Morgen Raphael, mit sieben Jahren schon ein großes Schulkind.

Weil er trotz der langen Leiter noch nicht ganz hinaufreichte, wurde seine Taufkarte von seiner Taufpatin zu den Karten aller anderen Taufkinder unter das Kirchendach gehängt. Anschließend wurden die neuen Kitakinder einzeln eingesegnet. Sie freuten sich über bunte gebastelte Anhänger und ein kleines Buch und gingen danach ins Gemeindehaus, um dort den Predigttext mit Hilfe eines Kamishibai Theaters zu erleben. Gegen Ende der Predigt kamen die Kinder zurück, so dass alle gemeinsam Fürbitten und das Vater Unser beten konnten, bevor sie zum Abschluss aus vollem Herzen das Segenslied „Segne Vater Herz und Hand“ sangen.

Sönke Grunwaldt



Foto: Elke Fischer



Premiere in Aegidienberg

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE

Am Freitag, 2. Dezember, 16:30 bis 17:00 Uhr lädt Jugendleiterin Elke Fischer erstmals zu einem Gottesdienst für kleine Leute in die evangelische Kirche in Aegidienberg ein. Eingeladen sind Kinder und Kleinkinder im Alter von ca. zwei bis fünf Jahren mit ihren Eltern und Großeltern. Nach einem kindgerechten Gottesdienst, der etwa eine halbe Stunde dauert, treffen sich alle, die möchten, zu einem Bastelangebot für die Kinder, Getränken und Gespräch.

Die Themen des Gottesdienstes können kurze biblische Geschichten sein oder auch andere Erzählungen, die einen christlichen Bezug aufweisen. Mit Handpuppen, Kamishibai, Erzähltheater, Legematerial oder Mitmachtheater werden die Geschichten kindgerecht erzählt. Es gibt einen liturgischen Ablauf, den die Eltern anhand eines Faltblatts verfolgen können.

Die Kinder sollen Kirche als einen Ort erleben, an dem sie willkommen sind, schöne Dinge erleben können und gerne wiederkommen.

Elke Fischer

Spielfreude und Teamgeist – viel Beifall für das Musical-Projekt



Foto: Elke Fischer

„Ich habe bisher alle Musicals angesehen, aber das war nochmal eine Schippe drauf - richtig gut“, begeisterte sich ein Mitglied des Presbyteriums nach der Aufführung des Herbstferien- Musical-Projekts in Ittenbach.

17 Jugendliche aus Ittenbach, Oberpleis, Rauschendorf, Bockeroth und Stieldorf hatten zusammen mit der Schauspielerin, Regisseurin und Autorin Babette Dörmer eine Woche lang jeden Tag sieben Stunden geprobt, Text gelernt, Choreografien einstudiert und gesungen. Die Jugendlichen haben einander kennengelernt und sind als Gruppe zusammengewachsen, haben trotz der Altersspanne von neun bis 15 Jahren Teamgeist entwickelt. Und bei allem hatten sie auch jede Menge Spaß. Neben der Freude am Spiel, haben sie ganz nebenbei Fähigkeiten erworben oder gefestigt, die ihnen in der Schule, im Alltag und auch später im beruflichen Werdegang hilfreich sein werden. Fähigkeiten wie lautes, klares Sprechen, ein guter Stand, eine gute Körperhaltung und Körperspannung, Betonung und den Blick dafür, was Körpersprache aussagt.

Dieses Musicalprojekt findet seit fast zehn Jahren statt und einige junge Menschen waren mehrfach mit dabei. Die Themen reichen von biblischen Geschichten bis zu Themen wie Mobbing, Drogenmissbrauch und knapper werdenden Ressourcen auf unserer Erde. Auch das diesjährige Thema Diversität ist brandaktuell. Die Aufführung war geprägt von einer enormen Spielfreude der Jugendlichen, die die Besucher mit großem Beifall belohnten.

Das war wirklich beeindruckend, was hier in einer Woche entstanden ist und ein echtes Highlight in unserem Gemeindealltag für dieses Jahr“, bedankte sich Pfarrer Klemp-Kindermann im Anschluss bei den Jugendlichen und Betreuerinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das nächste Musical-Projekt stehen schon in den Startlöchern, denn fast alle Jugendlichen möchten wieder dabei sein. Angedacht ist diesmal der Zeitraum vom 26.6. bis zum 1.7.2023.

Elke Fischer



Die Themen im Dienstagforum 2022/23 sind:

06.12.2022

Weihnachten in einer zunehmend säkularen Gesellschaft

Pfarrerin Ute Krüger

10.01.2023

Ein Ausblick auf das neue Jahr - aus Bankensicht

Ein Vertreter der Volksbank Köln Bonn e.G.

07.02.2023

Den Tätern einen Schritt voraus - Kriminalpräventive Tipps und Informationen

Helene Fuhrmann,
Polizeihauptkommissarin
Bonn

07.03.2023

Steuern in Deutschland, gerecht?

Ein Gespräch zwischen einem Steuerfachmann und Theologen. Was ist gerecht? Steuern in der Bibel und Steuern heute im Vergleich... mit Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann und Steuerberater Thomas Metzner. Der Abend ist zugleich Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Dienstagforum“.





Foto: Wollle

30 Jahre Evangelischer Kindergarten Oberpleis – eine runde Sache zum Feiern

Vor 30 Jahren, am Erntedanksonntag 1992, wurde der „Evangelische Kindergarten Oberpleis“ offiziell eröffnet. Für Pfarrer Klemp-Kindermann und KiTaleiterin Frau Corea-Malburg ein mehr als guter Grund mit viel Einsatz und Vertreterinnen des KiTa-Referates ein fröhliches Jubiläumsfest zu planen. Und weil damals zur Eröffnung direkt vor der Tür ein Apfelbaum gepflanzt wurde, widmete sich nicht nur der Tag, sondern auch schon dessen Auftakt im Gottesdienst der Idee, ob „der liebe Gott, vielleicht im Apfelbaum wohnt“, wie es im gleichnamigen Kinderbuch heißt.

Wie schön, dass in diesem Festgottesdienst auch gleich eine von unseren zahlreichen Taufen im Herbst gefeiert werden konnte. Mit dem Festgottesdienst und der anschließenden Geburtstagsfeier wurde auch gleich die Übergabe der Trägerschaft des Kindergartens an das Kindergartenreferat des Kirchenkreises an Sieg und Rhein (EKASUR) gefeiert.

Besonders die „Rückblickwände“ mit vielen Fotos aus den vergangenen 30 Jahren sorgten für viele Gespräche, auch mit den ehemaligen Erzieherinnen und Erziehern und Pfarrer i.R. Schmitz, die als Ehrengäste eingeladen waren. Die Comedy-Jonglage-Show mit Unterhaltungskünstler Joram Seewi begeisterte die Kinder und auch die Erwachsenen, ebenso das große Kuchenbuffet.

Kai Zielke

DENKMALSTAG 2022 – ZUM ERSTEN MAL MIT EINEM KAFFEEKONZERT

Nach dem Gottesdienst an der Kaffeetafel mit einer Taufe, den Führungen durch die Oberpleiser Bartning (Not-) Kirche und dem Café in der Kirche hatte der Denkmalstag 2022 zwei Premieren zu bieten: Das Kaffeekonzert und die Klemmbausteinkirche.

Gute Musik bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen lockte viele Besucher in die Oberpleiser Evangelische Kirche. Die Gruppe „Aisling“ der Musikschule Limbach spielte irische Musik mit einer bunten Mischung aus sehnsüchtigen Melodien, schnellen Tänzen und gefühlvollen Balladen. Das Kaffeekonzert sorgte für sehr kurzweilige 60 Minuten und langen Beifall. Die Klemmbausteinkirche, ein Nachbau der Oberpleiser Bartningkirche aus Legosteinen, stieß ebenfalls auf großes Interesse.

Für die kommenden Denkmalstage soll das Kaffeekonzert nun fester Bestandteil werden. Welche Gruppe dann das Kaffeekonzert am 10. September 2023 spielen wird, wird noch nicht verraten. Den Termin sollten Sie sich aber dennoch schon einmal vormerken.

Kai Zielke



Fotos: Zielke



Herbstdekoration mal selbst gestalten? Hörte sich gut an!

Elke Fischer bat uns, alte, aber brauchbare Deko-Utensilien mitzubringen und im Garten und in der Natur geeignete Materialien zu sammeln. Spannend, was und wo uns etwas ins Auge fiel.

Mit viel Tatendrang und Energie trafen wir uns im Stieldorfer Gemeindehaus. Diverse Materialien und Farben brachten sofort die kreativen Fähigkeiten eines jeden in Höchstform! Moos, Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Eukalyptus-, Eichenblätter, Efeu, Hagebutten, Zieräpfelchen, Physalis, Gräser, Drähte, Bänder, Holzpilze, Lichterketten und vieles mehr. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Dazu gab es Kaffee und Tee, Kekse, leise angenehme Musik im Hintergrund und Tipps von Britta Knies. Lockere Gespräche begleiteten die kreative Auszeit vom Alltag.

Von der Betriebsamkeit angelockt stand auch die asylsuchende Familie aus dem ehemaligen Bürocontainer der Gemeinde mit am Tisch. Ohne Worte, aber mit Gesten und genauem Hinsehen gelang ihnen auch sehr geschickt ihre Herbstdekoration zu gestalten und ganz nebenbei ein wenig Deutsch zu lernen. Mit Stolz, die Deko eigenständig kreiert und gestaltet zu haben, nahm jeder seine Dekoration mit nach Hause.

Inge Mondry

TANGO ARGENTINO WORKSHOP: VOM FÜHREN UND FOLGEN

„Tanzen kann ich ja ganz gut“ – so mein durchaus selbstherrlicher Gedankengang, als die Idee zum Tango Argentino Workshop in der Gemeinde geboren wurde. Die Füße sind schließlich recht geübt, beide Discofox-Workshops zu Beginn des Jahres mit Freude und „Erfolg“ absolviert – also auf zu etwas Neuem! Anderen Paaren ging es vermutlich ähnlich.

Und so fanden wir uns mit vier weiteren Paaren und dem renommierten Tanzlehrer Günter Scholz am Samstagnachmittag im Gemeindehaus in Stieldorf zum Tango Argentino Workshop wieder. „Tango Argentino erfordert sehr viel Geduld. Deutlich mehr, als sie bislang zum Erlernen von Tänzen benötigt haben,“ begrüßte uns Günter Scholz.

Gestartet wurde mit Übungen, in welchen die Damen den Herren mit geschlossenen Augen folgten und die nonverbalen Führungssignale der Herren aufnehmen und umsetzen sollten. Sodann ging es an die ersten Schritte. Und nicht nur die Tanzhaltung machte schnell klar, dass dieser Tanz ein besonderer war. Die Dame wurde vom Herrn „umarmt“, die Hal-



tung oben enger, unten weiter Abstand. Rhythmus, Musik, Schrittführung – auch für einigermaßen geübte Tänzer Neuland. Unter der hervorragenden Anleitung von Günter Scholz stellten sich bei allen Paaren sehr schnell Erfolge ein und der Gemeindesaal befand sich urplötzlich mitten in Buenos Aires.

Anschließend gab es bei allen teilnehmenden Paaren den Wunsch, das Gelernte zu vertiefen und vor allen Dingen zu erweitern. Und so wurden nach sechs Stunden des Trainings die Terminkalender gezückt und noch in der Adventzeit eine Fortsetzung des Tango Argentino Workshops in der Gemeinde festgezurr. Fortsetzung folgt!

Mike Krüger

GRUPPEN & KREISE

Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde

AEGIDIENBERG

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Männer kochen für Männer	2. und 4. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Männer	Dietmar Menke

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	14:30 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Skat	1. im Monat	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Carsten Grabb

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ökum. Frauenfrühstück	2. im Monat	09:30 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Anne Bialkowski
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Projektchor	1. und 3. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Mehrzweckraum Grundschule Aegidienberg	jeder	Sönke Grunwaldt

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Frauenhilfe	1. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Bettina Beyer
Kirche, Kaffee und Kultur	3. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Inge Domay und Team
Projektchor	2. und 4. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sönke Grunwaldt

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Café International – Begegnungen für Menschen aller Kulturen	1. im Monat	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Gerhard Kunz, Bettina Beyer und Team

Samstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Geburtsvorbereitungskurs	mehrmals im Jahr	10:00 – 14:00 Uhr	Gemeindehaus	werdende Eltern	Valerie Larsen, Hebamme

► Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

ITTENBACH

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Frauenfrühstück	2. im Monat	09:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Frauen	Gudrun Kamper Helga Bunge
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Dienstagforum	1. im Monat *	19:00 Uhr	Gemeindehaus	Jeder	Thomas Metzner Dr. Wolfgang Stein

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Chor	regelmäßig	19:30 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Renate Struensee

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Krabbelgruppe	regelmäßig	09:00 – 10:30 Uhr	Villa Kunterbunt		Corinna Hönscheid Tel. 0151 43240874
Trauerbegleitung: Trauertreff für Männer	monatlich **	17:00 – 19:00 Uhr	Hospizdienst Oberpleis Dollendorfer Str. 46	Männer	Tel. 0163 1439283

Sonntag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Trauerbegleitung: Lebenscafé für Trauernde	monatlich **	15:00 Uhr	Hospizdienst Oberpleis Dollendorfer Str. 46	Erwachsene	Tel. 0163 1439283

* sofern nicht anders angegeben ** um Voranmeldung wird gebeten

▶ Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

▶ Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

OBERPLEIS

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Fantasie in Hobby und Kunst	vierzehntäglich*	09:00 – 12:00 Uhr	Im Anbau der Kirche	Natalie Unruh	natalie.unruh@ekir.de oder 0157 8807754
Näh-Gruppe **	vierzehntäglich	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Elena Kammler	oberpleis@ekir.de
Frauenhilfe Oberpleis	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	N.N.	Frau Steiner Tel. 02244 8784080

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Frauen lesen Literatur	1. im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Elke Deunsch-Oberfrank	Frau Schliebusch Tel. 02244 870222

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Abrahams cool Kids Mädchen und Jungen von 6 bis 9 Jahren	regelmäßig *	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendtage	Elke Fischer	elke.fischer@ekir.de Tel. 02244 9189338
Eltern-Kind-Gruppe	9:00 – 10:30 Uhr	09:00 – 11:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendtage	Sonja Wolle	sonja.wolle@ekir.de
Selbsthilfegruppe für Alkoholranke	vierzehntäglich	19:30 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis		Tel. 02223 27452
Gemeinsam kochen	mehrmals im Jahr	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Kai Zielke	kai.zielke@ekir.de Tel. 02244 8874862

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Kreativ-Gruppe Mädchen und Jungen ab 10 Jahren	regelmäßig	16:00 – 19:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendtage	Elena Kammler	oberpleis@ekir.de
Männerfrühstück	vierzehntäglich	10:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Helmut Fechner	
Wanderfreunde	1. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Heidrun Schliebusch	Tel. 02244 870222
Frauen lesen die Bibel	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Ursula Finke	
Frauenstammtisch	3. im Monat	20:00 Uhr	Kirche Oberpleis, im Anbau	Barbara Schuh	barbara.i.schuh@web.de
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	letzter im Monat zur Zeit ruhend	19:30 Uhr	Kath. Pfarrheim Oberpleis		

* außerhalb der Ferien **limitierter Teilnehmerkreis, auf Anfrage

▶ Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

▶ Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

STIEDLORF

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	wöchentlich ²	10:00 – 11:30 Uhr	Birlinghoven	Eltern/Kind	E. Fischer
Bibelstunde	vierzehntäglich	20:00 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	M. Marwinski
Ökumenischer Spieletreff	1. im Monat	15:30 – 17:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	M. Pieper 02223 24234

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Taizé-Andacht	1. im Monat	20:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	C. Hammer
Meditation des Tanzes	nach Absprache ¹	19:30 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	B. Utz

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Flötenkreis	regelmäßig	17:00 – 18:30 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	E. Martens
Gospelchor 7 Hills	vierzehntäglich	19:00 – 20:30 Uhr	Stiedorf	Jugendliche und Erwachsene	D. Ziegner
Kirchencafé	1. im Monat	14:30 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	U. Blondiau
Seniorenkreis	3. im Monat	14:30 Uhr	Stiedorf	Senioren	A. Kollenberg M. Herberg

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	wöchentlich ²	10:00 – 11:30 Uhr	Stiedorf	Eltern/Kind	A. Molwitz
Gedächtnistraining	wöchentlich	09:00 – 10:00 Uhr	Stiedorf	Senioren	Fr. Conzen
Chor	wöchentlich	20:00 – 21:40 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	F. Loesti
Spielenachmittag	3. Donnerstag	15:30 – 17:30 Uhr	Birlinghoven		Renate Hagen 02241 331915
Literaturkreis	1. im Monat	15:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	W. Haas

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Tai-Chi	wöchentlich	10:30 – 12:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	B. Schönesseffen
Gottesdienst für kleine Leute	alle 6 bis 8 Wochen	16:30 – 17:00 Uhr	Stiedorf	vom 2 – 5 Jahren	E. Fischer

Samstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Bibelaktionstage	4 bis 6 mal im Jahr	10:00 – 13:00 Uhr	Stiedorf	Grundschulkinder	E. Fischer

¹in der Regel 1x Monat ²außerhalb der Schulferien ³Ausnahmen nach Absprache ⁴Pausiert bis Sommerferien

Termine auf Ankündigung	Turnus	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Filmkiste (Kinderkino)	alle 6 bis 8 Wochen	Stiedorf	Grundschulkinder	E. Fischer
Ideenwerkstatt	Termine auf Ankündigung	Stiedorf	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer
Junge Kirche	etwa alle 8 Wochen, parallel zum Gottesdienst	Stiedorf	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer

► Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
 Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
 Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

WIR FÜR SIE

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinde

Gemeindebüro	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Oberpleis Gemeindebüro und Allgemeine Verwaltung Ittenbacher Straße 42 53639 Königswinter	Mo. – Do. 9:00 – 12:00 Uhr Fr. 9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr	Canina Jung Birgit Retzman	Tel. 02244 23 57 Allg. Verwaltung: siebengebirge@ekir.de
Stieldorf Oelinghovener Str. 38 a 53639 Königswinter	Mo., Di., Do. 9:00 – 12:00 Uhr Do. 14:00 – 16:00 Uhr	Birgit Retzmann	Tel. 02244 32 77 Fax 02244 8 26 21
Aegidienberg Friedensstraße 15 53604 Bad Honnef	Di. 9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr	Christina Fischer	Tel. 02224 97 21 71 Fax 02224 97 21 73

Bevollmächtigtenausschuss

Dr. Roland Augustin (Finanzkirchmeister), Dr. Ernst Bleibaum, Mark von Campenhausen (Abgeordneter des KSV), Rolf Gaus (Baukirchmeister), Johannes Jordan, Peer Jung (Stellv. Vorsitzender), Arndt Klemp-Kindermann (Vorsitzender), Karin Klink, Ute Krüger, Nina Lastowiecki-Limbach, Birgit Löffelsender, Jörg-Rainer Molwitz (Stellv. Baukirchmeister), Barbara Nolting, Sabine Pichler, Jutta Rix, Jakob Schneidewind, Dr. Stephan Strojek (Stellv. Finanzkirchmeister), Andrea Thieler, Carmen Truetsch-Lück, Natalie Unruh, Astrid Wirtz, Sonja Wolle, Kai Zielke

Den Ausschüssen sitzen vor:

Theologie und Kirchenmusik: Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann, Stellv. Jutta Rix | **Kinder- und Jugendarbeit:** Pfarrerin Ute Krüger, Stellv. Sonja Wolle | **Diakonie:** Carmen Truetsch-Lück, Stellv. Birgit Löffelsender
Öffentlichkeitsarbeit: Kai Zielke, Stellv. Pfarrerin Ute Krüger | **Personalbeauftragte:** Karin Klink, Stellv. Dr. Ernst Bleibaum

Pfarrer Pfarrerin	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Ringstraße 17 53639 Königswinter	nach Vereinbarung	Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann	Tel. 02223 295 99 96 arndt.klemp-kindermann@ekir.de
Oelinghovener Str. 38a 53639 Königswinter	nach Vereinbarung	Pfarrerin Ute Krüger	Tel. 02244 76 24 ute.krueger@ekir.de

Kinder, Jugend und Familie	Ansprechpartner/in	Kontakt
Jugendarbeit	Christian Matthis Jugendleitung	christian.matthis@ekir.de
Konfirmandenarbeit	14 tg. im Wechsel dienstags von 16:00 – 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)	
Jugendarbeit Stieldorf und Birlinghoven	Elke Fischer (Jugendleiterin)	Tel. 02244 9 18 93 38 (dstl.) Tel. 02223 90 51 97 (priv.) elke.fischer@ekir.de






Kirchenmusik	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg	nach Vereinbarung	Sönke Grunwaldt	Tel. 02224 987 37 48 soenke.grunwaldt@ekir.de
Ittenbach	nach Vereinbarung	Renate Struensee	Tel. 0228 48 31 71 renate.struensee@ekir.de
Oberpleis	nach Vereinbarung	Herr Altenrath	andreas.altenrath@ekir.de
Stieldorf und Birlinghoven	nach Vereinbarung	Dr. Friedhelm Loesti	Tel. 02223 2 95 01 35

Küster -in Hausmeister -in Hausverwaltung	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg	nach Vereinbarung	Bettina Beyer	Tel. 0157 36 23 12 30 bettina.beyer@ekir.de
Ittenbach	nach Vereinbarung	Tadele Ayele	Tel. 0157 30 87 24 00 tadele.ayele@ekir.de
Oberpleis	nach Vereinbarung	Natalie Unruh	Tel. 0157 880 77 545 natalie.unruh@ekir.de
Stieldorf und Birlinghoven	nach Vereinbarung	Uschi Bauch	Tel. 0178 712 00 28 uschi.bauch@ekir.de

Bücherei	Öffnungszeiten	Kontakt
Aegidienberg Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef	Di. 14:30 – 17:00 Uhr Mi. + Fr. 16:00 – 18:00 Uhr	Leitung: Sabine Fleißig Tel. 02224 82 41 37
Oberpleis Ittenbacher Straße 42 53639 Königswinter	Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr So. (nach dem Gottesdienst) 11:00 - 12:00 Uhr	Leitung: Heidrun Schliebusch Tel. 02244 87 02 22

Presse- und Öffentlichkeit	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Gemeindefwebseite, Öffentlichkeitsarbeit	nach Vereinbarung	Kai Zielke, Mike Krüger, Birgit Retzmann	homepage@ekisi.de

Stiftung	Ansprechpartner/in	Kontakt
„Unsere Gemeinde – Kirchliches Leben am Siebengebirge“	Dr. Klaas Macha (Vorstand)	Tel. 02244 9 15 98 77 stiftung@unsere-gemeinde.org
	Dr. Frank Schlie (Vorstand)	Tel. 02244 9 18 93 80 stiftung@unsere-gemeinde.org
	Jutta Gilka (Vorstand)	Tel. 02244 9 18 767 stiftung@unsere-gemeinde.org

Ev. Kirchen				
AEGIDIENBERG	ITTENBACH	OBERPLEIS	STIEDORF	BIRLINGHOVEN
Friedenskirche Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef	Auferstehungskirche Kantering 11 53639 Königswinter	Ittenbacher Straße 35 53639 Königswinter	Oelinghovener Straße 38 53639 Königswinter	Birlinghovener Str. 17 53757 St. Augustin
				

Gemeindehäuser	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg Friedensstraße 15 53604 Bad Honnef	Bettina Beyer	Tel. 0157 36 23 12 30
Ittenbach Ringstraße 19 53639 Königswinter	Tadele Ayele	Tel. 0157 30 87 24 00
Oberpleis Ittenbacher Str. 42 53639 Königswinter	Natalie Unruh	Tel. 0157 880 77545
Stiedorf Oelinghovener Straße 38a 53639 Königswinter	Uschi Bauch (Hausverwaltung)	Tel. 0178 712 00 28
Birlinghoven Birlinghovener Str. 17 53757 St. Augustin	Rosemarie Hetze oder Gemeindebüro	Tel. 02241 33 11 75 Tel. 02244 32 77

Ev. Kindergarten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg Die Sonnenkinder 53604 Bad Honnef	Leitung: Christiane Kurtenbach	Tel. 02224 809 23 ev.kita-diesonnenkinder@ekir.de
Aegidienberg Die Wurzelkinder 53604 Bad Honnef	Leitung: Claudia Jahns	Tel. 02224 82 41 36 ev.kita-diewurzelkinder@ekir.de
Oberpleis Ittenbacher Straße 40 53639 Königswinter	Leitung: Rita Corea-Malburg Elternbeirat: Frau Mack (Vorsitzende) und Frau Fathi, Frau Görgens, Frau Koop	Tel. 02244 810 83 kindergarten.oberpleis@ekir.de



RAT & HILFE

GUTE ADRESSEN



WWW.DIAKONIE-SIEG-RHEIN.DE



Diakonie An Sieg und Rhein	Adresse	Kontakt
Allgemeine Sozialberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 32 (Janin Joos) janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe für Schwangere Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	Am Herrengarten 1 53721 Siegburg	Tel. 02241 12 72 90 schwanger@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Sucht	Poststraße 91 53840 Troisdorf	Tel. 02241 25 444 0 suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
Betreuungsverein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 53 betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de
Freiwilligen-Agentur	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 973581-0 freiwilligen-agentur@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Flucht, Migration, Integration		
Flüchtlingsberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 33 oder - 34 fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241-25 215 - 37 migrationsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

WWW.EVAJU.DE



Evangelisches Jugendwerk Sieg · Rhein · Bonn	Adresse	Kontakt
Evangelisches Jugendwerk	Dammstraße 76 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 601 10 jugendwerk@evaju.de

WWW.EVANGELISCHE-ERWACHSENENBILDUNG.DE



Evangelische Erwachsenenbildung An Sieg und Rhein	Adresse	Kontakt
Evangelische Erwachsenenbildung An Sieg und Rhein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 235 215 -13 eeb.ansiegundrhein@ekir.de

WWW.BERATUNGSSTELLE-BONN.DE



Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	Adresse	Kontakt
Beratungsstelle	Adenauerallee 37 53113 Bonn	Tel. 0228 6880 150 beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

WWW.HOSPIZDIENST-KOENIGSWINTER.DE

Hospizdienst	Ansprechpartner/in	Kontakt
Sterbe- und Trauerbegleitung	Rita Schmitz (Kordinatorin)	Tel. 02244 87 74 73 info@hospizdienst-koenigswinter.de

TELEFONSEELSORGE 0800 - 111 0 111

WWW.GEHOERLOSENSEELSORGE-KOELN.DE

WWW.TS-BONN-RHEIN-SIEG.DE

WWW.EKASUR.DE

Evangelische Gehörlosenseelsorge

Telefonseelsorge Bonn / Rhein-Sieg

Evangelischer Kirchenkreis An Sieg und Rhein








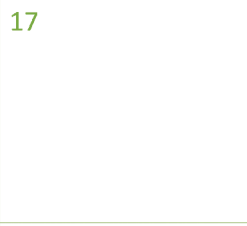



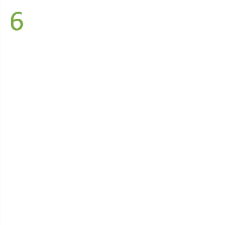



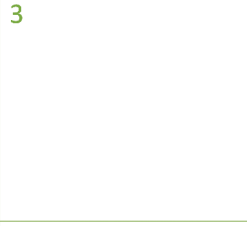







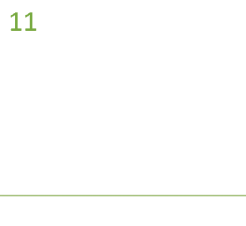




Kinderseite

Mc Möve

Klugschnacker-Wissen von Mc Möve für Dich:

Wusstest Du, dass das Kirchenjahr am 1. Advent- also im November oder Dezember, beginnt und nicht am 1. Januar? Wieso eigentlich? Das Kirchenjahr geht an wichtigen Stationen des Lebens Jesu und seiner Freunde entlang. Also ist Weihnachten, wenn wir Jesu Geburt feiern ein ganz besonders wichtiges Fest für Christen. Genauso, wie sich Eltern, die ein Baby erwarten, auch schon vor der Geburt auf das Kind freuen und alles vorbereiten, um es willkommen zu heißen, ist der Advent die Vorbereitung auf die Geburt von Gottes Sohn bei uns Menschen wichtig. Darum beginnt damit das Kirchenjahr schon vor Weihnachten und auch vor dem Wechsel des Kalenderjahres!

1 	8 	12 	5 
21 	17 	10 	9 
4 	6 	24 	14 
19 	3 	7 	22 
13 	16 	2 	20 
23 	11 	15 	18 

Dein Ausmal-Adventskalender

So geht`s: Jeden Tag ab dem 1. Dezember suchst Du die passende Zahl und malst das Ausmalbild aus oder denkst dir für die leeren Felder ein eigenes Bild aus. Wenn alle Felder bunt gemalt sind, ist endlich Weihnachten! Sehen wir uns dann in einem der Gottesdienste?!